

**Der ASB in  
Berlin**

# **Jahrbuch 2013**

**Wir helfen  
hier und jetzt.**



**Arbeiter-Samariter-Bund**

**ASB**  
Arbeiter-Samariter-Bund

**Notfallrettung**

## Inhalt

Grußwort Juliane Freifrau von Friesen .....	03
Vorwort Uwe Grünhagen .....	04
Einleitung Dr. Jutta Anna Kleber .....	06
ASB-Landesverband Berlin e.V. ....	08
Pro Zukunft - ASB Berlin Stiftung .....	10
ASB-Engagementzentrum Berlin .....	13
Freiwilligendienste im ASB Berlin .....	15
Arbeiter-Samariter-Jugend Berlin .....	17
SAM In beim ASB-Landesverband Berlin e.V. ....	19
ASB-Regionalverband Berlin-Nordost e.V. ....	22
ASB-Regionalverband Berlin-Nordwest e.V. ....	25
ASB-Regionalverband Berlin-Süd e.V. ....	28
ASB-Regionalverband Berlin-Südost e.V. ....	31
Ausbildung beim ASB Berlin .....	33
ASB-Rettungsdienst Berlin gGmbH .....	34
ASB-Nothilfe Berlin gGmbH .....	36
ASB-Kinder- und Jugendhilfe Berlin gGmbH .....	38
ASB-Fachdienst Wasserrettungsdienst .....	40
ASB-Fachdienst 1. Rettungshundestaffel Berlin .....	43
ASB-Fachdienst Katastrophenschutz und Notfallvorsorge .....	46
Führung und Kommunikation // ASB-Fachdienst Katastrophenschutz und Notfallvorsorge .....	49
Sanitätsdienst // ASB-Fachdienst Katastrophenschutz und Notfallvorsorge .....	52
Betreuungsdienst // ASB-Fachdienst Katastrophenschutz und Notfallvorsorge .....	54
Krisenintervention/Einsatznachsorge // ASB-Fachdienst Katastrophenschutz und Notfallvorsorge .....	56
AG Maske // ASB-Fachdienst Katastrophenschutz und Notfallvorsorge .....	57
Ehrungen .....	60
Kontakt .....	62
Impressum .....	64



Juliane Freifrau von Friesen, ASB-Präsidentin Berlin, Senatorin a.D.

## GRUSSWORT JULIANE FREIFRAU VON FRIESEN

Liebe Mitglieder des ASB,  
sehr geehrte Damen und Herren,

ein Jahr besteht aus zwölf Monaten bzw. 365 Tagen oder aus 8.760 Stunden – jedenfalls wenn es kein Schaltjahr ist. Man sollte meinen, dass diese Zeitspanne eine ziemlich lange ist. Hier irrt der Mensch gewaltig und ich versichere Ihnen, in meinem doch eher fortgeschrittenen Alter unterliegt die Drehung der Erde um die Sonne einer gefühlten Beschleunigung, die weder Physik noch Mathematik erklären können.

Ihr Präsidium ist nun bereits seit 14 Monaten im Amt und Dr. Karl Kauerman, Edeltraut Töpfer, Harald Wolf und ich haben in dieser Zeit die Fülle der Aufgaben, die Sie als ASBler ehrenamtlich bewältigen, nicht nur besser kennengelernt, sondern können sie auch (noch) höher einschätzen.

Egal, wo Sie sich engagieren, ob im Stadion bei Hertha BSC und anderen sportlichen Großveranstaltungen, ob im Katastrophenschutz, bei der Rettungshundestaffel, im Rettungs- oder im Wasserrettungsdienst und vor allem auch im Jugendbereich, Ihr Einsatz ist gewaltig und vor allem gewaltig beeindruckend.

Ich wünsche Ihnen, liebe Samariterinnen und Samariter, in der vor uns liegenden Zeit erneut Kraft und Ausdauer, Gesundheit und Glück und schließe mit

einem Zitat von Hermann Hesse, das Sie, wie ich finde, mustergültig vorleben: „Um das Mögliche zu schaffen, muss man zuweilen das Unmögliche versuchen.“

Herzliche Grüße

Ihre



Uwe Grünhagen, ASB-Landesvorsitzender Berlin

Liebe ASB-Mitglieder,  
sehr geehrte Damen und Herren,

der ASB konnte 2013 auf sein 125-jähriges Bestehen zurückblicken und feierte dieses Jubiläum im August mit einem Festakt und einem Helferfest in Berlin. Ein Sozial- sowie ein Zukunftskongress rundeten das Programm ab. Dabei wurden die Weichen für neue Aufgaben in den nächsten Jahren gestellt.

125 Jahre - Ein Meilenstein für den ASB und Anlass genug, stolz einen Rückblick auf die Entwicklung eines der größten Wohlfahrtsverbände in Deutschland zu nehmen.

Wir, der ASB Berlin - in dessen Stadt die Gründung des ASB erfolgte - sind auch heute noch ein wichtiger Teil davon. Auch in 2013 sind wir weiter stark gewachsen und haben 2.226 neue Mitglieder gewinnen können, fördernde wie aktive Mitglieder. Damit werden wir bald das 50.000ste Mitglied in Berlin begrüßen können.

Ein Höhepunkt dieses Jahres war die Gründung unserer ersten „Pro Zukunft – ASB Berlin Stiftung“. Eine Stiftung, die Mittel für die Förderung der Altenhilfe, der Hilfe in Not- und Unglücksfällen, des Sanitäts- und Rettungswesens, der Jugendarbeit sowie der Freiwilligenarbeit und des bürgerlichen Engagements bereitstellen wird und damit den Vermächtnissen der Stifter und unserer Spender nachhaltig gerecht wird.

Der ASB Berlin hat darüber hinaus auch seine Aktivitäten in der Betreuung von Asylbewerbern verstärkt und ist mittlerweile als Träger einer Notunterkunft in Berlin-Moabit präsent. Beim Aufbau dieser Einrichtung haben uns die ehrenamtlichen Kräfte über viele Wochen mit größter Einsatzbereitschaft ihre Unterstützung gewährt - herzlichen Dank dafür.

Aber auch unsere 4 Berliner ASB-Regionalverbände, die Fachdienste Wasserrettungsdienst, Katastrophenschutz & Notfallvorsorge, die Rettungshundestafel sowie unsere ASB-Rettungsdienst Berlin gGmbH und die ASB-Kinder- und Jugendhilfe Berlin gGmbH waren sehr aktiv und haben erneut zahlreiche Einsätze und Dienste erfolgreich gemeistert sowie viele 1. Hilfe-Ausbildungen für die Berliner Bevölkerung durchgeführt.

Der ASB Berlin bietet und entwickelt neue Angebote für die Berliner Bevölkerung, ist zu Land, zu Wasser und in der Luft präsent - dies in 29 Einrichtungen dieser Stadt. Und unsere nunmehr fast 50.000 Mitglieder unterstützen uns bei unserer Arbeit ... Wir sind stolz darauf.

Das Jahrbuch 2013 bietet Ihnen einen kleinen Rückblick und zeigt unsere Vielfalt, viel Spaß beim Lesen.

Ich möchte im Namen des Landesvorstandes unseren ehrenamtlichen Mitgliedern, den fördernden Mitgliedern und den hauptamtlichen Mitarbeitern für Ihr

hohes Engagement im Jahr 2013 für den ASB und für Berlin herzlichst danken.

Im Jahr 2014 finden im ASB die turnusmäßigen Wahlen statt und eine neue Legislaturperiode mit spannenden Aufgaben und Herausforderungen liegt vor uns – ich wünsche allen Mitgliedern, unseren Unterstützern und Mitarbeitern viel Erfolg dabei.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr  
Uwe Grünhagen



Dr. Jutta Anna Kleber, ASB-Landesgeschäftsführerin Berlin

Liebe Samariterinnen und Samariter,  
sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahr 2013 hat der ASB-Landesverband Berlin e.V. die in 2012 begonnenen Vorhaben verfestigt und weiter ausgebaut. War es 2012 vor allem unser Anliegen, das großartige Engagement der Samariterinnen und Samariter in den drei Fachdiensten und vier Regionalverbänden sowie in der ASJ nach innen und nach außen wieder sichtbar zu machen, so haben wir 2013 dazu genutzt, in den wichtigen Zusammenhängen der Stadt v.a. auf der operativen Ebene zahlreiche Vernetzungen in der Zusammenarbeit zu schaffen, die den ASB als wichtigen Player der Berliner Wohlfahrt neu verankern. Man denke an die neuerliche Errichtung der Notunterkunft im Wald-

schluchtpfad durch den Fachdienst Katastrophenschutz oder an die großartige Unterstützung im Hochwassereinsatz, wo der ASB zusammenstand und gemeinsam den Senat und die Berliner Feuerwehr unterstützte.

Darüber hinaus war vor allem die Förderung der Jugend das große Anliegen des Landesverbandes, beispielsweise die Unterstützung des Landesjugendwettbewerbs in Berlin durch unseren Jugendreferenten. Florian Richter ist es darüber hinaus gelungen, die Trägerschaft des ASB Berlin für das Freiwillige Soziale Jahr und den Bundesfreiwilligendienst sehr professionell aufzubauen und zu implementieren. Seit September 2013 ist der ASB-Landesverband eigenständiger Träger von BFD und FSJ. Der ASB-Landesverband kann nun den Fachdiensten und den Regionalverbänden die Besetzung und Betreuung von FSJ und BFD Stellen anbieten. Die Konzeption und Durchführung der ersten Runde der pädagogischen Begleitungsseminare des FSJ war eine besondere Leistung. Immerhin kommen die FSJ'ler der verschiedenen, auch externen Einsatzstellen hier zusammen, um ihre Erfahrungen zu besprechen und zu integrieren. Der ASB hat sich schon im ersten Jahr einen guten Ruf als zuverlässiger und gefragter Träger bei den externen Organisationen erworben, sodass wir mit steigenden FSJ-Zahlen für die kommenden Jahre rechnen können.

Im ASB-Engagementzentrum lag das Hauptaugenmerk in 2013 vor allem auf dem Aufbau der Freiwilligenarbeit im ASB Berlin legen soll. Die hauptamtliche Koordinationsstelle und die dem Engagementzentrum zugeordnete BFD-Stelle wurden 2013 gänzlich vom

Paritätischen Wohlfahrtsverband Berlin finanziert – ein Zeichen für das große Vertrauen, das unser Dachverband in den kontinuierlichen Wiederaufbau des ASB Berlin auf der schwerpunktmäßigen Säule des Ehrenamtes setzt. Es gilt nach wie vor, den fachdienstübergreifenden Aufbau der ASB-Freiwilligenverwaltung Berlin zu gestalten, für die Gliederungen Freiwillige zu finden und für sie Strategien der Akquise zu beschreiben sowie eigene Ehrenamtsprojekte durchzuführen. Ein besonderer Dank gilt hierbei Klaus Weiser, der im Jahr 2013 mit großem Erfolg 190 Menschen in den Bereichen Patientenverfügung, Betreuungs- und Vorsorgevollmacht beraten hat!

2013 war das Jahr der drittmittelfinanzierten Jugendprojekte: „SAM In“ zur Entwicklung der kultursensiblen Ersten Hilfe und „Mobile Angebote des ASB im Kiezmobil“. Trotz des großen Antrags-, Planungs- und Abrechnungsaufwandes haben wir uns mit unseren knappen personellen Ressourcen diesen Aufgaben erfolgreich gestellt. Das Besondere an der Leitung dieser Projekte war, dass der Landesverband mit dem RV Süd, mit dem ASB Deutschland e.V., mit dem Deutsch-arabischen Zentrum, mit der 1. Gemeinschaftsschule Neukölln, mit M3 – Haus der Begegnung Marzahn, mit Bezirksämtern, mit dem Senat und mit dem Bundesministerium für Jugend, Familie, Frauen und Senioren zusammengearbeitet und gemeinsame Projektstrukturen erarbeitet hat. Manchmal lief es etwas holprig, aber wir haben beide Projekte unter der Erreichung der gegebenen Ziele nicht nur bestmöglich - und im Falle von SAM IN sogar preisgekrönt - abgeschlossen, sondern auch für

eine jeweils über das Förderende hinausreichende zukünftige Zusammenarbeit aufgestellt. Mit der zusätzlichen Einstellung von Britta Nessing konnte der Landesverband die Buchhaltung zukunftsfest aufstellen und die Dienstleistung für die Regionalverbände, gGmbHs und Fachdienste auf hohem Qualitätsniveau sichern. Angelika Uekermann begleitete die Einarbeitung mit ihrem großen Erfahrungsschatz einfühlsam und kompetent, bevor sie ins Ehrenamt wechselte und die Landeskontrollkommission neu aufstellte. Die Schaffung der Stelle „Referentin für Öffentlichkeitsarbeit“ und ihre Besetzung mit Melanie Rohrmann war im Frühjahr 2013 ein weiterer Meilenstein.

In der einen oder anderen Form hat sich der ASB-Landesverband 2013 mit dem Thema Fundraising beschäftigt und sowohl im Bereich Erbschaftsfundraising, als auch im Projektfundraising sowie im Sponsoring vielversprechende Erfahrungen gesammelt. Dieses Thema werden wir auch im Zusammenhang mit der im Sommer 2013 gegründeten ProZukunft – ASB Berlin Stiftung in Zukunft für den ASB in Berlin systematisch vertiefen.

Der ASB-Landesverband e.V. und die Landesgeschäftsstelle danken allen, die uns 2013 unterstützt und begleitet haben. Bleiben Sie uns gewogen. Denn auf Sie kommt es an!

  
Ihre  
Dr. Jutta Anna Kleber



125 Jahre ASB-Jubiläumfoto am Brandenburger Tor.

## 125 Jahre Hilfe für Berlin

Im Jahr 2013 ist der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) 125 geworden. 1888 in Berlin gegründet, leistet der ASB seitdem Hilfe für die Menschen in der Hauptstadt und überall auf der Welt. Heute ist der ASB eine der größten Hilfs- und Wohlfahrtsorganisationen Deutschlands. Politisch und konfessionell unabhängig hilft der ASB allen Menschen, die Unterstützung benötigen - unabhängig von ihrer ethnischen, religiösen und weltanschaulichen Zugehörigkeit - im In- und Ausland.

Am 23. und 24. August 2013 feierte der ASB sein 125-jähriges Jubiläum mit einem Festakt, einer Gala und einem Helferfest in Berlin. Der ASB-Landesverband Berlin e.V. unterstützte die vom ASB-Bundesverband organisierten Jubiläumsfeierlichkeiten. Präsidium, Vorstand, Geschäftsführung und Samariterinnen und Samariter aus allen Hilfsdiensten und Gliederungen des ASB Berlin feierten das große Jubiläum und 125 Jahre Hilfe für die Hauptstadt.

### Hilfe für Berlin

Damals wie heute wird das Ehrenamtliche Engagement im ASB Berlin groß geschrieben! Im Jahr 2013 standen 78 hauptamtlichen Samariterinnen und Samaritern 1.200 Ehrenamtliche gegenüber. Mehr als 49.000 Mitglieder unterstützten die Arbeit des ASB Berlin.

Der ASB hilft Berlin in allen Bereichen der Wohlfahrtspflege und Daseinsfürsorge vom Rettungs- und Sanitätsdienst über Katastrophenschutz & Notfallvorsorge, Erste-Hilfe-Ausbildung und Nothilfe bis zu Hilfen für Kinder und Jugendliche und Senioren. Zwei Neugründungen erweiterten im Jahr 2013 das Hilfsangebot für Berlin: die ASB-Kinder- und Jugendhilfe Berlin gGmbH und die Pro Zukunft – ASB Berlin Stiftung.

### Hilfsangebot und Gliederungen im ASB Berlin:

- ✚ Gremien des ASB-Landesverband Berlin e.V.: Präsidium, Landesvorstand, Landeskontrollkommission, Fachbeirat, Landesgeschäftsführung und Landesgeschäftsstelle;
- ✚ Fachdienste des Landesverbandes: Katastrophenschutz & Notfallvorsorge, 1. Rettungshundestaffel Berlin und Wasserrettungsdienst;
- ✚ Landesjugend: Arbeiter-Samariter-Jugend Berlin;
- ✚ ASB-Engagementzentrum der Landesgeschäftsstelle;
- ✚ Drittmittelprojekte SAM In und mobile Angebote

des ASB im Kiezmobil sowie Freiwilligendienste FSJ und BFD des Landesverbandes;

- ✚ Vier ASB-Regionalverbände halten als eingetragene Vereine Hilfsangebote im ganzen Berliner Stadtgebiet bereit: ASB-Regionalverband Berlin-Nordost e.V., ASB-Regionalverband Berlin-Nordwest e.V., ASB-Regionalverband Berlin-Süd e.V. und ASB-Regionalverband Berlin-Südost e.V.;
- ✚ Gemeinnützige Gesellschaften des ASB Berlin: ASB-Rettungsdienst Berlin gGmbH, ASB-Nothilfe Berlin gGmbH und ASB-Kinder- und Jugendhilfe Berlin gGmbH.

### ASB Berlin 2013 in Zahlen

Mitglieder	49.249
Hauptamtliche Mitarbeiter	67
Ehrenamtliche Helfer	1.200
Notfallrettung mit Rettungswagen	5.560 Einsätze
Primärluftrettung	545 Einsätze
Sanitätsdienste	1.120 Einsätze
Wasserrettung	812 Einsätze
Krankentransporte	4.039
Erste-Hilfe-Ausbildungen	4.971 Teilnehmer



Gründung der Pro Zukunft - ASB Berlin Stiftung am 12. August 2013 in der Landesgeschäftsstelle (v.l.n.r.): Detlef Kühn und André Müller, stellv. Landesvorsitzende und Mitglieder des Stiftungsbeirates der Pro Zukunft – ASB Berlin Stiftung, Uwe Grünhagen, ASB-Landesvorsitzender und Vorsitzender der Pro Zukunft – ASB Berlin Stiftung, Helga Wurbs, stellv. ASB-Bundesvorsitzende und Vorsitzende der Dachorganisation „Stiftung Zukunft – ASB“ sowie Dr. Jutta Kleber, ASB-Landesgeschäftsführerin Berlin.

## Sicher in die Zukunft

Seit dem 12. August 2013 hat der ASB-Landesverband Berlin e.V. eine Stiftung. Die Pro Zukunft – ASB Berlin Stiftung ist die erste Berliner ASB-Stiftung seit

der Gründung des ASB vor 126 Jahren. Alle Berliner ASB-Gliederungen können bei der Stiftung Mittel für ihre Projekte beantragen.

### Stiftungsgründung

Der ASB-Landesvorstand und die stellvertretende ASB-Bundesvorsitzende Helga Wurbs unterzeichneten am 12. August 2013 offiziell den Stiftungsvertrag für die Pro Zukunft – ASB Berlin Stiftung. Mit seiner ersten Stiftung investiert der ASB-Landesverband Berlin e.V. in die Zukunft des ASB und in die nachhaltige Hilfe für alle Berlinerinnen und Berliner. Einige Berliner Journalisten waren in die ASB-Landesgeschäftsstelle gekommen, um über die Stiftungsgründung zu berichten. „Heute ist Grundsteinlegung für die Pro Zukunft – ASB Berlin Stiftung. Die Stiftung wird eine nachhaltige finanzielle und unverfallbare Basis sein, um den kommenden ASB-Projekten in Berlin ihre Verwirklichung zu ermöglichen“ erklärte der ASB-Landesvorsitzende Uwe Grünhagen vor laufendem Mikrophon.

### Projektförderung

Von der Altenhilfe über die Hilfe in Not- und Unglücksfällen bis zum Bürgerschaftlichen Engagement will der ASB-Landesverband Berlin e.V. mit der Stiftung Projekte fördern, die allen Berlinerinnen und Berlinern helfen. Alle Bereiche im ASB Berlin können gefördert werden und alle Berliner ASB-Gliederungen können Projektförderungen bei der Stiftung beantragen. Auch Auslandshilfe und Kooperationsprojekte mit Hilfsorganisationen anderer Länder und Erdteile können bei der Pro Zukunft – ASB Berlin Stiftung beantragt werden. Dabei bleibt das Stiftungskapital unan-

getastet, nur die erwirtschafteten Erträge fließen in die Projekte. So sind die Stiftungsgelder immer gesichert.

### Unter dem ASB-Dach

Die Pro Zukunft – ASB Berlin Stiftung ist unter dem Dach der Stiftung Zukunft – ASB als Unterstiftung angesiedelt. Die Vorsitzende der Dachstiftung und stellvertretende ASB-Bundesvorsitzende Helga Wurbs sieht in der Landesstiftung „eine großartige Chance, die gemeinnützige Arbeit der freiwilligen und hauptamtlichen ASB-Mitarbeiter in Berlin langfristig zu unterstützen und so vielen Kindern, Familien und Senioren in Berlin zu helfen.“

### Die Stiftung unterstützen

Der Erfolg der Stiftung hängt auch davon ab, wie viele Menschen sie unterstützen. Man kann der Stiftung eine Spende überlassen, die direkt in laufende Stiftungsprojekte einfließt oder zum unantastbaren Stiftungsvermögen zustiftet und damit die erwirtschafteten Erträge dauerhaft steigern. Außerdem bietet die Stiftung ab einem Stiftungskapitalbetrag von 10.000,00 € auch die Möglichkeit einer eigenen Namensstiftung an. So kann man mit dem eigenen Namen in die Ewigkeit hinein Gutes zu tun - genau in den Bereichen, die man zu Lebzeiten bestimmt. Der ASB-Landesverband Berlin e.V. berät gern und ist für alle Vorschläge offen.



50 Jahre Engagement für den ASB Berlin: Berater zu Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung Klaus Weiser im Flug über Garmisch.

## Das passt – Engagement im ASB Berlin

Das ehrenamtliche Engagement von freiwilligen Helferinnen und Helfern ist seit jeher das Herz des ASB. Neben diversen Funktionen wie Sanitätsdienst, Katastrophenschutz & Notfallvorsorge, Wasserrettung und 1. Rettungshundestaffel Berlin liegt eine wichtige Aufgabe in der Begleitung der Freiwilligen-Projekte. Dazu gehören z.B. Schuldenprävention, Seniorenbesuchsdienst, Beratung zu Patientenverfügung, Mutter-Kind-Kurberatung, Hausnotruf oder ehrenamtliche Sprachkurse in der ASB-Notunterkunft in Berlin-Moabit. Neben den regelmäßigen Serviceangeboten für die bestehenden Einsatzfelder werden freiwillige Helferinnen und Helfer in innovative Projekte vermittelt wie z.B. das Jugendprojekt Kiezmobil, wo Jobcoaches ein niedrigschwelliges Bewerbungstraining anbieten.

Die Koordination des Freiwilligen Engagements im ASB Berlin übernimmt das Engagementzentrum. Ehrenamtliche jeder Kultur oder Glaubensrichtung sind herzlich willkommen. Ziel des ASB-Engagementzentrums ist es, allen freiwilligen Helferinnen und Helfern passgenaue Projekte zu vermitteln. Die Anerkennungskultur ist dabei ein zentrales Anliegen.

Im Jahr 2013 informierte das ASB-Engagementzentrum beim Marktplatz der Freiwilligenarbeit im Rathaus Schöneberg, der Ehrenamtsbörse im Roten Rathaus und der 39. Berliner Seniorenwoche über die

vielfältigen Hilfsmöglichkeiten im ASB Berlin. Auch auf dem 8. Gute-Tat-Marktplatz im Ludwig Erhard Haus, sowie am 6. Marktplatz in Treptow-Köpenick konnte das Engagementzentrum sich präsentieren und Kontakte zu interessierten Unternehmen herstellen. 113 Ehrenamtliche hat das Engagementzentrum im Jahr 2013 im ASB Berlin an Einsatzstellen vermittelt. Vor allem die Projekte Seniorenbesuchsdienst, Schuldenprävention und Beratung zu Patientenverfügung wurden dabei erfolgreich ausgebaut.

### Seniorenbesuchsdienst

Ältere Menschen und Hochbetagte sind häufig nicht mehr so beweglich. Dadurch können sie an einigen wichtigen Aktivitäten nur eingeschränkt teilnehmen. Das ASB-Engagementzentrum möchte Seniorinnen und Senioren in ihrem Alltag unterstützen, den Kontakt zur Außenwelt aufzubauen und zu pflegen. Erfahrungen und Rückmeldungen zeigen, dass die Senioren sich sehr freuen, wenn jemand ihnen aufmerksam zuhört, Gespräche mit ihnen führt, aus der Zeitung vorliest oder auch einfach mit ihnen spazieren oder einkaufen geht. Die Häufigkeit und Länge der Besuche hängt von den Wünschen der Seniorinnen und Senioren und von den Möglichkeiten der Ehrenamtlichen ab. 18 Besuchsdienste hat das Engagementzentrum 2013 vermittelt.

### **Persönliche Beratung zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht**

Mit der Beratung zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht hilft der ASB Berlin Menschen, sich für den Ernstfall abzusichern. Sei es, um eine Patientenverfügung zu verfassen, damit Ärzte und Angehörige im Ernstfall wissen, welche Entscheidungen man treffen möchte oder ablehnen. Oder man möchte weitblickend bestimmen, welche Person des Vertrauens im Ernstfall da ist und die persönlichen Interessen vertritt, um einer amtlichen Betreuung zu entgehen. Die

Beratung ist kostenfrei, 190 Menschen hat der ehrenamtliche Klaus Weiser allein im Jahr 2013 beraten.

### **Aktiv gegen Schulden**

Immer mehr Menschen wissen nicht mehr, wie sie mit ihrem Schuldenberg umgehen sollen. Schulden entstehen und Schulden können auch beängstigend groß werden. Der ASB Berlin hat es sich zur Aufgabe gemacht, frühzeitig die Vermeidung von Schulden und, wenn notwendig, deren Reduzierung zu unterstützen.

Schuldenberater beim ASB Berlin: Frank Wichmann und Dr. Abdoutraouf Binchi.



Einführungsseminar des ersten FSJ-Jahrgangs beim ASB Berlin.

## **Das Freiwillige Soziale Jahr beim ASB Berlin**

Seit dem 1. September 2013 bietet der Landesverband Berlin als anerkannter Träger das FSJ an und übernimmt auch die pädagogische Begleitung der Freiwilligen sowie die Vermittlung an passende Einsatzstellen. Das FSJ ist ein soziales Bildungs- und

Orientierungsjahr für junge Menschen im Alter von 16 bis 26 Jahren, das als praktische Hilfstätigkeit in sozialen und gemeinwohlorientierten Einrichtungen geleistet wird. Während dieses Jahres erhalten die jungen Freiwilligen vielfältige Einblicke in den Berufs-

alltag und sammeln nachhaltige Erfahrungen, die sie in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung unterstützen.

### Die Nachfrage ist groß

Das Interesse an einem FSJ beim ASB in Berlin war so groß, dass insgesamt über 250 Bewerbungen beim Landesverband eingingen; viele davon auch aus anderen Bundesländern. Für den FSJ-Jahrgang 2013/2014 konnten in Berlin 21 FSJ-Plätze in 16 verschiedenen Einsatzstellen geschaffen werden. Neben den klassischen ASB-Einsatzbereichen in der Ersten-Hilfe-Ausbildung und im Krankentransport konnten mit Hilfe von Kooperationspartnern auch FSJ-Plätze in Kindertagesstätten, in einem Berliner Krankenhaus, in der Kurzzeitpflege und in Wohngemeinschaften für geistig behinderte Menschen angeboten werden.

### Bildung im FSJ

Um dem Bildungsanspruch des FSJ gerecht zu werden, sind während des sozialen Jahres insgesamt 25 Seminartage gesetzlich vorgeschrieben, die vom ASB Berlin als Träger organisiert und durchgeführt werden. In 2013 fanden die ersten beiden der fünf Seminarwochen statt. Im Einführungsseminar setzten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Ihren Erwartungen an die Zeit des FSJ, mit ihren Rechten

und Pflichten und mit der Planung der weiteren Seminarwochen auseinander. Außerdem absolvierten sie einen zweitägigen Erste-Hilfe-Kurs, um als FSJlerinnen beim ASB Berlin in Notfällen auch richtig helfen zu können. In der zweiten Seminarwoche haben sich die Freiwilligen zu Jugendgruppenleiterinnen und Jugendgruppenleitern fortgebildet und erhalten im Anschluss ihre „Juleica“, den bundesweiten Ausweis, der als Qualifikationsnachweis in der ehrenamtlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen dient. Die Freiwilligen können Inhalte der Seminare mitbestimmen und sich mit ihren Ideen aktiv an der Gestaltung der Seminare beteiligen. Allgemein bieten die Seminare den Freiwilligen einen Rahmen, die Erfahrungen und Eindrücke aus der Arbeit in den Einsatzstellen zu reflektieren und mit den anderen FSJlerinnen und FSJlern auszutauschen sowie ihre sozialen Kompetenzen weiterzuentwickeln.

Mit ihrem Engagement leisten die Freiwilligen täglich einen wichtigen Beitrag für sich selbst und für viele andere Menschen.

### Einsatzstellen gesucht

Aufgrund der Vielzahl an Bewerbungen und dem großen Interesse an einem FSJ möchte der ASB Berlin künftig gern weitere Einsatzstellen gewinnen, die engagierten jungen Menschen einen FSJ-Platz anbieten.

## Von Schlümpfen und Prinzen: Die ASJ Berlin

Die Arbeiter-Samariter-Jugend (ASJ) Berlin startete mit einem Neujahrsempfang ins Jahr 2013. Der ASB-Regionalverband Berlin-Süd e.V. stellte den Nachwuchssamariterinnen und Nachwuchssamaritern die Räumlichkeiten in der Lahnstraße und ein Buffet bereit. Als besondere Gäste begrüßte die ASJ Berlin den Bundesjugendvorstand mit Simon Dagne, Martin Spilker-Reitz, Sonja Spilker, Daniel Berndt, Katja Betzel, Herbert Münch und die Bundesjugendkontrollkommission mit Andreas Maußner und Heiko Mrose. Sie stellte den gut gelaunten Gästen u.a. das Rettungsschlumpfkonzert vor.

### Erste Hilfe für die Kleinsten

Anfang 2013 ist das Projekt Rettungsschlumpfe mit Erfolg angelaufen. Gleich vier Berliner Kitas wollten das Erste-Hilfe-Training für die Kleinsten kennen lernen. Bei den Rettungsschlümpfen wird „Helfen“ spielerisch und ohne Angst gelernt und umgesetzt. Frei nach dem Motto: Helfen macht Spaß lernen die Kinder mit Schnitt- oder Schürfwunden, Nasenbluten u.a. umzugehen. Die Schulungen finden in der Kita



Die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner des Landesjugendwettbewerbs 2013. Die ASJ Berlin-Nordwest hat sich für den Bundesjugendwettbewerb in 2014 in Berlin qualifiziert.

statt und richten sich an Kinder zwischen fünf und sieben Jahren.

### ASJ mit Prinz Xü im Märchenland

Vom 9. bis zum 12. Mai ist die ASJ Berlin zu den 8. ASJ-Kindertagen im Kindererholungszentrum Waldpark-Grünheide im sächsischen Vogtland gefahren. 15 Berliner ASJlerinnen und ASJler zwischen 6 und 12 Jahren erlebten begleitet von der ehemaligen ASJ-Landesvorsitzenden Tanja Hackradt und der ehemaligen stellvertretenden ASJ-Landesvorsitzenden Anita Schorsch ein märchenhaftes Wochenende voller Feen, Hexerei und Abenteuern. Gastgeber und ASJ-Maskottchen XÜ hatte sich für den besonderen Anlass in einen Märchenprinzen verwandelt und lud zum großen Fest im Märchenwald ein.

### Landesjugendwettbewerb in Berlin

Am 17. August 2013 veranstaltete die ASJ Berlin nach vielen Jahren wieder einen Landesjugendwettbewerb. Die Schüler/innen- und Jugendgruppen traten in Erster Hilfe, Allgemeinwissen, Geschicklichkeit und Erste-Hilfe-Praxis an. Die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner bereiten sich jetzt auf den Bundesjugendwettbewerb 2014 vor. Denn der findet in Berlin statt.

### Juleica qualifiziert

Die JugendgruppenleiterInnen-Card 7/7 (Juleica) erfreute sich wachsender Beliebtheit. Im Jahr 2013 konnte die ASJ Berlin 12 Seminare anbieten. Die Juleica gilt bundesweit als einheitlicher Qualitätsnachweis für die ehrenamtliche Jugendarbeit. Das besondere an der Juleica 7/7 der ASJ Berlin: sie ist modular aufgebaut. Wer einen der 7 monatlichen Seminartermine verpasst, kann ihn einfach im nächsten Durchlauf nachholen.

ASJ Berlin im Märchenland.



SAM IN BEIM ASB-LANDESVERBAND BERLIN E.V.

Kultursensible Erste Hilfe auf der ASB-Wasserrettingsstation Große Krampe.

## Interkulturell sensibel

2013 war ein spannendes Jahr für das Projekt „Sam In – Samariter interkulturell“. Die Schülerinnen und Schüler der Schulsanitätsdienst AG der 1. Gemeinschaftsschule Neukölln konnten viel über das Thema „Helfen“ lernen. Jede Woche trafen sie sich mit Pädagogen, Experten des ASB sowie Referentinnen und Referenten aus den verschiedensten Fachbereichen,

um über die Inhalte der ehrenamtlichen Arbeit beim ASB und die kultursensible Erste Hilfe zu sprechen.

### Helpen lernen mit SAM In

„Kultursensibel“ – Was bedeutet das genau? Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiteten gemein-

sam mit den Pädagoginnen und Ausbildern, was es heißt, in Situationen zu helfen, in denen Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen aufeinandertreffen. Ziel war es, die Scheu über die „Fremdheit“ abzubauen und über kulturelle Unterschiede aufzuklären. Immer im Vordergrund standen dabei das Helfen und die Zivilcourage. Nach dem ersten Halbjahr, in dem die wichtigsten Grundlagen in der Kooperation mit dem Deutsch-Arabi-

schen Zentrum erarbeitet worden waren, ging es an die praktische Umsetzung. Die Projektleiter Johanna Grabowski und Badr Chiki konnten an der 1. Gemeinschaftsschule Neukölln („Rüttelschule“) die AG „kuöl“ KULTursensible Erste Hilfe „Kultursensible Erste Hilfe/Schulsanitätsdienst etablieren“, die Doreen Pietsch zu einem solchen Erfolg bei den Schülerinnen und Schülern führte, dass die Schule sie als ein Dauerangebot integrierte.

Sam In-Team bei der Preisverleihung „Helfende Hand“ (v.l.n.r.): J. Grabowski (zweite von rechts), D. Pietsch, Kevser, Mustafa und Yagmur.



Die AG vermittelte Inhalte aus drei verschiedenen Bereichen: Erste Hilfe, Interkulturelle Kommunikation und die verschiedenen Hilfsangebote des ASB.

Im Bereich „Erste Hilfe“ wurden die Schülerinnen und Schüler in den Techniken der Ersten Hilfe unterrichtet und konnten die verschiedenen Inhalte üben. Sie lernten, wie man in Notfallsituationen agiert, außerdem gehörten Wiederbelebungsmaßnahmen, die verschiedenen Verbände sowie die Besichtigung eines waschechten Krankentransportwagens zu den Inhalten.

Beim Thema „Interkulturelle Kommunikation“ wurden beispielsweise die eigenen Vorurteile unter die Lupe genommen. Es wurde darüber diskutiert, dass Menschen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen unterschiedliche Wahrnehmungen besitzen, die es in Notfallsituationen zu berücksichtigen gilt. Dabei geht es darum, auch im Notfall einen Weg zu finden, um kulturelle Unterschiede zu respektieren.

### ASB Berlin stellt sich vor

Die Vorstellungen der einzelnen Bereiche des ASB waren für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer besonders spannend. So konnten sie mit den Hunden der 1. Rettungshundestaffel Berlin trainieren und mit der AG Maske ihre neu erworbenen Kenntnisse „wie im echten Leben“ üben. Durch die Erfahrungen der Ehrenamtlichen, Ausbilderinnen und Ausbilder

in interkulturellen Konfliktsituationen, entstanden immer wieder interessante Gespräche über kultursensibles Handeln im Bereich der Ersten Hilfe.

### Helfende Hand für SAM In

Am 18. Dezember 2013 wurde in Berlin der Förderpreis „Helfende Hand“ verliehen. SAM In - Samariter Interkulturell gewann den 5. Platz in der Kategorie Innovative Projekte. Über die Auszeichnung freute sich das Team von Sam In ganz besonders.



Die fünf KTW in Berlins Nordosten.

## Ehrenamtlich, hauptamtlich und freiwillig Nordost

Der ASB-Regionalverband Berlin Nordost e.V. wächst. Im Jahr 2013 ist er vor allem dank des qualifizierten Krankentransports mit durchschnittlich 11,4 Vollzeitstellen zum zweitgrößten Arbeitgeber innerhalb der Berliner ASB-Gliederungen und seiner

gmbHs geworden. Ehrenamtlich konnten beachtliche 290 Sanitätsdienste abgesichert werden. Und auch zwei FSJ-Stellen für engagierte Jugendliche konnte der Regionalverband wieder anbieten.

### Ehrenamtliches Engagement

Der ASB-Regionalverband Berlin-Nordost e.V. konnte sich im Jahr 2013 über 350 aktive ehrenamtliche Mitglieder in seinen Reihen freuen. Die Helferinnen und Helfer waren vorrangig in der Erste-Hilfe-Ausbildung, im Sanitätsdienst und Katastrophenschutz, in der Wasserrettung auf 6 Rettungsstationen, der Anfänger-, Kinder- und Jugendschwimmausbildung sowie der Jugendarbeit aktiv.

Vor allem in den Bezirken Pankow, Lichtenberg sowie Marzahn-Hellersdorf engagieren sich die Ehrenamtlichen vom Regionalverband Nordost, z.B. bei Events im Sportforum Hohenschönhausen und zahlreichen anderen Groß- und Kleinveranstaltungen. Außerdem sicherten die Helferinnen und Helfer wieder alle Spiele des 1. FC Union Berlin und des Berliner Athletik-Klub 07 sanitätsdienstlich ab. Man trifft die Samariterinnen und Samariter von Nordost aber auch an den Seen im Südosten Berlins.

Zunehmend schätzen auch Parteien, öffentliche Institutionen und private Unternehmen die Zusammenarbeit mit dem ASB-Regionalverband Berlin-Nordost e.V.

### Hauptamtlicher Krankentransport nah und fern

Einen großen Anteil an der Entwicklung des ASB-Regionalverband Berlin-Nordost e.V. zum zweitgrößten Arbeitgeber im ASB Berlin hat der Bereich des

qualifizierten Krankentransportes. Der Regionalverband bietet diese Leistung seit mehreren Jahren hauptamtlich im Verbund mit weiteren Hilfsorganisationen und Unternehmen im gesamten Stadtgebiet von Berlin, aber auch überregional an. Täglich bis zu drei Schichten waren die fünf speziell ausgestatteten Krankentransportwagen (KTW), besetzt mit gut ausgebildetem Fachpersonal wie Rettungsassistenten im Jahr 2013 für die Patienten im Einsatz. 4.022 Krankentransporte wurden geleistet, knapp 400 mehr als im Jahr 2012.

Die KTW des ASB gehören nun schon seit vielen Jahren zum Stadtbild von Berlin und stehen allen Nicht-Notfallpatienten zur Verfügung. Ihre höherwertige Ausstattung und Besetzung unterscheidet den qualifizierten Krankentransport von einem Patientenfuhrdienst oder einem Taxitransport.

Der Transport innerhalb Berlins in eine medizinische Einrichtung kann jederzeit über die eigens dafür eingerichteten Rufnummer 030 / 19 212 angefordert werden. Auch Ferntransporte werden durch den Regionalverband übernommen, je nach Zustand des Patienten auch als Fahrt mit einem Rettungswagen mit und ohne Arztbegleitung bzw. bei kritischem Gesundheitszustand auch als Intensivtransport.

Insgesamt 40 Patientinnen und Patienten wurden im Jahr 2013 national wie teils sogar über Ländergrenzen hinweg durch den ASB-Regionalverband Berlin Nordost e.V. sicher transportiert.

## Freiwilliges Soziales Jahr

Im ASB-Regionalverband Berlin-Nordost e.V. haben junge Menschen die Möglichkeit, sich auszuprobieren und verschiedene soziale Bereiche kennen zu lernen. Seit September 2011 bietet der ASB FSJ-Stellen innerhalb des Regionalverbands Berlin-Nordost an, die seitdem kontinuierlich mit engagierten Jugendlichen besetzt sind. Seit September 2013 engagieren sich gleich 2 Jugendliche freiwillig bei Nordost.

Das Aufgabenspektrum im FSJ bei Nordost reicht von der selbständigen Organisation von Schwimmtraining und Vereinsarbeit für Kinder und Jugendliche, über die Erste-Hilfe-Ausbildung, Katastrophenschutz und Sanitätsdienst bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit.

Interessierte Freiwillige erwartet auch 2014 wieder ein interessantes, abwechslungsreiches und spannendes Jahr im ASB-Regionalverband Berlin-Nordost e.V.

## Angebot

- ✚ Lebensrettende Sofortmaßnahmen
- ✚ Erste-Hilfe-Lehrgang
- ✚ Erste-Hilfe-Training
- ✚ Erste-Hilfe bei Kindernotfällen
- ✚ Ausbildung Schwimmen und Retten



Schwimmen und Retten gehören zum Ausbildungsangebot.

Das jährliche Weihnachtsschwimmen für den Nachwuchs.



ASB-FSJlerin Nathalie Arndt, Claudia Engelhardt und Peter Wichert (v.l.n.r.) bei der Übergabe des Elektroautos.

## Gewonnen und ausgezeichnet: Nordwest nimmt Fahrt auf

Der ASB-Regionalverband Berlin-Nordwest e.V. ist jetzt im Elektro-Flitzer unterwegs. Die Autos wurden im Rahmen der Berliner Helden von Renault und der B.Z. verschenkt. „Wir können es noch gar nicht

fassen, dass wir eines der Autos gewonnen haben“, strahlt Boris Michalowski (33) vom ASB. Das Auto soll insbesondere beim Projekt „Kinder lernen Erste Hilfe“ eingesetzt werden.

Übergeben wurden die Öko-Autos von Renault-Niederlassungsleiter Peter Wichert und Sprecherin Caroline Engelhardt in Berlin-Weißensee. „Wir freuen uns, dass nun zwei Organisationen ein Auto mit modernster Technologie fahren, die sich das sonst nicht unbedingt leisten könnten.“, freut sich Frau Engelhardt bei der Übergabe. Die Elektro-Flitzer kosten 21.000 Euro.

### ASB-Qualitätspreis 2013 - ASB Berlin-Nordwest ist ausgezeichnet

Dem ASB Berlin-Nordwest wurde am 26. April 2013 der diesjährige ASB-Qualitätspreis verliehen. Mit dieser Auszeichnung des ASB-Bundesverbandes werden alle zwei Jahre Gliederungen geehrt, die die Ziele der

ASB-Qualitätsoffensive in beispielhafter Weise umgesetzt haben.

Der ASB-Bundesgeschäftsführer Christian Reuter betonte in seiner Rede zur Preisverleihung die Bedeutung hoher Qualitätsstandards in sozialen Einrichtungen des ASB: „Besonders vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels und der steigenden Zahl älterer Menschen soll dieser Preis motivieren, sich stets für eine Verbesserung der Qualität einzusetzen.“ Prämiert wurde das Berliner Projekt „Jetzt Retter werden...“ Im Mittelpunkt dieses Projektes steht die Heranführung der Freiwilligen an die Aufgabenfelder des ASB mithilfe eines umfangreichen Einarbeitungskonzeptes, ihre Integration in die bestehenden Struk-

turen der Freiwilligenarbeit im ASB und der nachhaltige Aufbau neuer Angebote.

Der damalige Vorsitzende des ASB Berlin-Nordwest, Bernhard Richter, freute sich über die Auszeichnung: „Wir sind sehr stolz darauf, dass unsere Bemühungen um eine hohe Qualität unserer Arbeit erfolgreich waren. Dieser Preis spornt uns an, auch in Zukunft daran zu arbeiten, noch besser zu werden.“

### Neuer Standort Flottenstraße

Nach langem Suchen hat der Regionalverband endlich einen neuen Standort gefunden, der in vielerlei Hinsicht seinen Vorstellungen entspricht: die Größe für Büronutzung, Sozialräume und Lager sind ebenso ausreichend wie die Stellflächen für alle Fahrzeuge. Das Objekt liegt am Ende der Flottenstraße, erreichbar über eine Zuwegung und liegt innerhalb eines Gewerbegebietes, so dass hinsichtlich Lärmbelastigungen keine Rücksichten wie in einem Wohngebiet genommen werden müssen.

Durch den neuen Standort wird die Arbeit der ehrenamtlichen Helfer erleichtert, da das Pendeln zwischen

Garagen, Materiallager und Aufenthaltsräumen entfällt.

### Einfach leben Retten - Starker Partner in der Erste-Hilfe-Ausbildung

Im Notfall zählt jede Minute. Damit möglichst jeder Erste Hilfe leisten kann, bietet der ASB Kurse und Lehrgänge an, die Grundlagen vermitteln und unterschiedliche Lebensbereiche berücksichtigen. Dem Regionalverband Berlin-Nordwest ist es gelungen die Ausbildung in Berlin weiter zu intensivieren. 2013 hat der Regionalverband 2800 Berlinerinnen und Berliner ist Erste-Hilfe ausgebildet. Das sind ca. 1.000 mehr als im Jahr 2012.

### Angebot

- ✚ Lebensrettende Sofortmaßnahmen
- ✚ Erste-Hilfe-Lehrgang
- ✚ Erste-Hilfe-Training
- ✚ Erste-Hilfe-Aufbaulehrgang
- ✚ Erste-Hilfe bei Kindernotfällen

Nahmen den Preis in Hamburg entgegen: A.Heinrich, S.Keil, B.Richter, D.Klimpel, Th.Bartlog (v.l.n.r.).



## Seit 105 Jahren in Neukölln



2013 war ein spannendes und aufregendes Jahr für den ASB im Allgemeinen und den Regionalverband Berlin-Süd e.V. im Speziellen. Zeit für eine kleine Reise durch die Geschichte des Regionalverbandes.

### Rückblick: ASB in Neukölln

Ziemlich lang ist es her, als am 28. Januar 1908 u.a. Paul Krause, Theophil Stammwitz, Georg und Emmi Wolf, Heinrich Welz, Karl Dumke und Fritz Ulrich die Kolonne Rixdorf gründeten. Man traf sich regelmäßig in der „Alten Welt“ in der Neuköllner Wissmann Straße. Dieser Grundstein bewirkte, dass wir im Laufe der Jahrzehnte einen beachtlichen Wandel von der Ausbildung zur Ersten Hilfe hin zu einem vielfältigen modernen Dienstleister erfolgreich gemeistert haben.

1947, 2 Jahre nach Ende des Nationalsozialismus und des Zweiten Weltkrieges wurde die Kolonne Rixdorf zum Samariter-Bund Neukölln (SBN). Sie war die erste ASB-Kolonne Berlins, die nach dem Krieg entstanden ist.

Am 4. April 1950 wurde die Zulassungsurkunde für den „ASB Groß – Berlin e.V.“ von Professor Ernst Reuter unterzeichnet. Auf dieser Gründungsversamm-

lung traten die Mitglieder vom „SBN“ in den ASB über.

Im Jahr 1970 wurde dann aus der Kolonne der Ortsverband. Der Ortsverband Neukölln erhielt in diesem Jahr dann auch sein erstes Einsatzfahrzeug mit Hänger und Sprechfunk. Der Name dieses Fahrzeuges lautete damals „Sama 54“. Mittlerweile ist der Fuhrpark natürlich etwas größer und moderner. Am 25. Januar 1971 bezog der Ortsverband Neukölln die Räumlichkeiten in der Friedelstr. 7 in 12047 Berlin (Ecke Weserstr.). 1992 wurde dann im Rahmen der Zusammenlegungen aus dem Ortsverband Neukölln der OV Neukölln-Treptow.

Am 5. März 2005 erfolgte dann die Fusion der Ortsverbände Tempelhof-Steglitz, Wilmersdorf-Zehlendorf und Tiergarten-Charlottenburg zum ASB-Regionalverband Berlin-Süd e.V. Diese Bezirke stellen zugleich den räumlichen Zuständigkeitsbereich dar.

### Die 105-Jahr-Feier

Die Zeit zeigt, dass ehrenamtliche Arbeit mehr denn je gebraucht wird. Mehr denn je verändert sich unsere Welt in Augenblicken. Mehr denn je sind wir stolz auf alle aktiven Helfer, auf alle Unterstützer, Freunde und Förderer. Was mit einigen wenigen Leuten als Kolonne Rixdorf begann, zählt alleine in unserem Regionalverband mittlerweile fast 13.000 Mitglieder. Darauf können wir und werden wir immer stolz sein. Aber weg von der Geschichte, zurück zur Gegenwart.



Feierlichkeiten zum 105ten Jubiläum in der Lahnstraße.

Der Regionalverband Süd auf Reise ins Unbekannte.





Empfang und Kriminal-Dinner im Lakeside Hotel in Straußberg.

Am 21. September 2013 wurde das 105-jährige Bestehen des Regionalverbandes mit einem Festakt gefeiert. Hierzu waren Politik, Polizei und Feuerwehr sowie Mitglieder aus allen Gliederungen des ASB eingeladen. Doch dieser Festakt bildete nur den formellen Teil der Feierlichkeiten zu diesem Jubiläum.

Am Nachmittag wurden die Mitglieder des Regionalverbandes auf eine unbekannte Reise geschickt. Ein Reisebus fuhr Sie an einen nur dem Vorstand bekannten Zielort. Angekommen im Lakeside Hotel in Straußberg erwartete die Mitglieder die Begrüßung durch den Vorstand bei Sekt oder alkoholfreiem Getränk. Danach gab es dann ein Kriminal-Dinner, welches eigens für den Regionalverband durchgeführt wurde. Neben den einzelnen Gängen war die

Unterhaltung und Einbindung aller Anwesenden in die Geschichte rundum gelungen.

Als die Feierlichkeiten dann Ihr Ende fanden, wurde der scheidende FSJler unter großen Applaus verabschiedet und Wilhelm Müller von ASB-Bundesverband, der als Ehrengast geladen war, hielt eine ergreifende Rede mit einem Querschnitt aus 125 Jahren ASB Geschichte. Dann hieß es auch schon Abschied nehmen und den Heimweg antreten, der Reisebus wartete schon. Ein wenig müde und doch beeindruckt von dem schönen Abend ging es wieder zurück nach Berlin.

Wenn man 105 Jahre beschreiben soll, dann am besten mit dieser Impression: „Was gibt es schöneres als den dankbaren Blick derer, denen wir geholfen haben. Ein simples Danke, eine Träne der Hoffnung, all dies entschädigt für die Arbeit, die dieser Verein mit allen seinen Helfern leistet.“

### Angebot

- Lebensrettende Sofortmaßnahmen
- Erste-Hilfe-Lehrgang
- Erste-Hilfe-Training
- Erste-Hilfe-Aufbaulehrgang
- Erste-Hilfe bei Kindernotfällen
- Erste-Hilfe für Hunde

Alle Kurse online buchbar unter:  
[www.asb-berlin-ausbildung.de](http://www.asb-berlin-ausbildung.de)



Wasserrettungsstation Kamerun.

## Grün und seenreich: ASB in Köpenick

Den Auftakt der Konzert- und Wasserrettungssaison feierten die Sanitäterinnen und Sanitäter, Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer des

ASB-Regionalverbands Berlin-Südost e.V. am 10. Mai 2013 gemeinsam beim 4. Kamerunfest auf der gleichnamigen Wasserrettungsstation. Mit dem alljährlichen

Fest sagt der Regionalverband seinen ca. 50 aktiven Mitgliedern Danke für ihr Engagement an Feiertagen, Wochenenden und anderen Gelegenheiten.

### Wasserrettung von der Oberbaumbrücke bis zum Müggelsee

Köpenick ist der seenreichste Bezirk von Berlin. Von Mai bis September 2013 sicherten die Wasserretterinnen und Wasserretter von Südost das Gebiet vom Müggelsee bis zur Oberbaumbrücke an Wochenenden und Feiertagen von 9-19 Uhr ab. Zusammen mit dem Wasserrettungsdienst des Landesverbandes betreute Südost außerdem das große Müggelseeschwimmen am 18. August 2013.

### Sanitätsdienst auf der Kindl Bühne, im Olympiastadion und in der Alten Försterei

Der Sanitätsdienst hatte vor allem auf der Kindl-Bühne Wuhlheide viel zu tun. Insgesamt 14 Konzerte betreute Südost im Jahr 2013, darunter Highlights wie Rammstein, VOLBEAT, Wintergartenvariete: FOREVER YOUNG, System Of A Down und SEED. In der Woche vom 20.-25. August 2013 waren es gleich fünf Konzerte – eine echte Herausforderung für alle Helferinnen und Helfer.

Am 1. Juni 2013 war der Sanitätsdienst des ASB-Regionalverband Berlin-Südost e.V. wieder beim DFB-Pokalfinale dabei. Außerdem unterstützte

Südost die ASB-Regionalverbände–Nordwest und –Nordost bei diversen Diensten im Olympiastadion bzw. in der Alten Försterei.

### Weiterbildung in Südost

Die Samariterinnen und Samariter von Südost nahmen an diversen Weiterbildungen wie z.B. dem Fahr-sicherheitstraining am 30. Juni 2013 teil. Und noch ein kleines Dankeschön gab es für den Regionalverband Berlin-Südost: die Wasserrettungsstation Kamerun hat eine neue Küche bekommen.

### Angebot

- Lebensrettende Sofortmaßnahmen
- Erste-Hilfe-Lehrgang
- Erste-Hilfe-Training
- Erste-Hilfe-Aufbaulehrgang
- Erste-Hilfe bei Kindernotfällen

## Hilfe zur Selbsthilfe

Mit einem „Lehrkursus über die Erste-Hilfe bei Unglücksfällen“ hat beim Arbeiter-Samariter-Bund in Berlin im Jahr 1888 alles angefangen. Bis heute leistet der ASB Berlin Hilfe zur Selbsthilfe.

Denn Unfälle passieren jeden Tag – im Haushalt, auf der Straße, bei der Arbeit u.v.m. Im Jahr 2013 wurden in Berlin allein 130.930 Unfälle im Straßenverkehr registriert. Oft kann Erste Hilfe dann Leben retten. Menschen in die Lage zu versetzen, in Notfällen Erste Hilfe zu leisten, macht sich der ASB seit über 125 Jahren zur Aufgabe.

### Erste Hilfe in ganz Berlin

Die Erste-Hilfe-Ausbildung wird regelmäßig in den vier Regionalverbänden des ASB Berlin realisiert. Mit dem Modellprojekt Samariter Interkulturell (SAM In) hat der ASB-Landesverband Berlin e.V. zudem Neuland in der kultursensiblen Ersten Hilfe betreten.

### Woche der Wiederbelebung

Die Berliner ASB-Regionalverbände und SAM In beteiligten sich außerdem mit Reanimationstrainings für Jung und Alt an der „Woche der Wiederbelebung“ vom 16. bis 22. September 2013. Das Motto

der Woche: Ein Leben retten. 100 Pro Reanimation. Mit der bundesweiten Beteiligung wollte der Arbeiter-Samariter-Bund deutlich machen: Reanimation ist einfach. Jeder kann ein Leben retten!

Insgesamt 4.971 Menschen hat der ASB Berlin 2013 in Erster Hilfe trainiert.

Erste-Hilfe-Ausbildung im ASB Berlin 2013	
Kurse	Teilnehmer
Erste-Hilfe-Breitenausbildung Allgemein	932
Erste-Hilfe-Breitenausbildung für BG	1.151
Erste-Hilfe-Training	282
Erste-Hilfe-Training für BG	881
Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort	777
Erste Hilfe bei Kindernotfällen	245
Ausbildung Ersthelfer in Frühdefibrillation	25
Training für Ersthelfer in Frühdefibrillation	65
Erste-Hilfe-Ausbildung am Hund	82
Sanitätshelferlehrgang	44
Sanitätslehrgang	26
Fortbildungen	153
Rettungssanitäter	18
Rettungsassistent	1
Sonderkurse	289



Rettungsteam vom Intensivtransporthubschrauber „Christoph Berlin“ auf dem Hangar des Unfallkrankenhauses Berlin (UKB).

## Rettung auf höchstem Niveau

Im Jahr 2013 wurden wieder viele Einsätze im Bereich der Notfallrettung/Intensivtransporte von der ASB-Rettungsdienst Berlin gGmbH durchgeführt. Erneut gab es einen Anstieg der Alarmierungen

des Intensivtransporthubschraubers (ITH), der in Kooperation mit der HDM-Luftrettung gGmbH (Tochterfirma der DRF) betrieben wird. Daneben zeigen auch die stetig steigenden Einsatzzah-

len des Intensivtransportwagens (ITW) die Sinnhaftigkeit dieses in der Berliner Notfallrettung voll etablierten Rettungsmittels.

Im Bereich der Notfallrettung unterstützte der Rettungs-Transport-Wagen (RTW), der auf der Feuerwache Lichtenberg stationiert ist, in gewohnt hoher Qualität die Berliner Feuerwehr.

Zukunftsweisende infrastrukturelle Änderungen bei der Berliner Feuerwehr und die damit verbundene Platzierung von weiteren Stützpunkten, gewährleisten zudem noch schnellere Hilfe für Notfallpatienten und eine Entlastung einzelner Rettungswagen.

### Neues Intensivbeatmungsgerät

Seit Oktober ist der ITW mit einem Intensivbeatmungsgerät der neuesten Generation ausgerüstet. Dieses Gerät erlaubt es schwerst Lungenerkrankte, differenziert und patientenorientiert zu beatmen. Des Weiteren bietet das Gerät die Möglichkeit, es unabhängig von speziellen Sauerstoffflaschen zu betreiben – ein wesentliches Merkmal zur sicheren Patientenversorgung.

### Aus- / Weiterbildung

Wieder konnte die ASB-Rettungsdienst Berlin GmbH ihr Personal weiter fort- und ausbilden. So darf eine

Fachkrankenschwester für Anästhesie- und Intensivmedizin jetzt zusätzlich Ihre neue Berufsbezeichnung „Rettungsassistentin“ tragen.

5 weitere Mitarbeiter des ITH bekamen die Möglichkeit, ihre Weiterbildung zum HEMS-Crew-Member im Operation Center unter dem Dach der DRF Luftrettung Akademie in Rheinmünster zu absolvieren. Des Weiteren wurden in Hinblick auf den Leitungswechsel im Jahr 2014 ein Fachwirt im Sozial- und Gesundheitswesen, ein Leiter Rettungsdienst sowie ein Rettungswachenleiter mit Erfolg ausgebildet. Erstmals in diesem Jahr konnte für die Weiterbildung des ITW-Personals die Charité Berlin mit Ihrer hochprofessionellen Ausbildungsstätte als zusätzlicher Partner gewonnen werden.

### Überprüfungsaudit im Qualitätsmanagement

Die im letzten Jahr erworbene Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008 konnte in diesem Jahr mit Erfolg verteidigt werden. Mit dem Überprüfungsaudit am Ende dieses Jahres wurde nochmalig klargestellt, dass hier qualitätsmäßig auf höchstem Niveau gearbeitet wird.



Besuch in der Notunterkunft in Berlin-Moabit: Bezirksbürgermeister Dr. Christian Hanke (vorn), Landesgeschäftsführerin Dr. Jutta Anna Kleber (Mitte), Leiter Steffen Kühn (hinten links) und Vertreterinnen und Vertreter von „Kiez mütter für Mitte“, „die Brücke“ und Otto-Spielplatz.

richtete ehemalige Verwaltungsgebäude in Alt Moabit ein. Nur vier Wochen später wurde bereits die maximal mögliche Belegung von 150 Bewohnern erreicht, die nun durch den ASB in Berlin betreut werden. Dank der breiten Unterstützung verschiedener lokaler Initiativen, Privatpersonen, dem Bezirksamt Berlin-Mitte und Berliner Unternehmen konnte den Flüchtlingen eine Unterstützung geboten werden, die in Form und Umfang als durchaus einmalig in Berlin bezeichnet werden kann. So konnte aus Sach- und Zeitspenden, zu deren Akquise auch das Engagementzentrum des ASB in Berlin einen erheblichen Beitrag leisten konnte, ein Spiel- und Lernzimmer gestaltet werden, in dem regelmäßig ehrenamtliche Deutschkurse sowie werktags am Nachmittag eine spielerische Betreuung der Kinder erfolgen. Die Geschäftsführerin Dr. Jutta Anna Kleber, der Heimleiter Steffen Kühn und das Team der ASB-Nothilfe Berlin gGmbH bedanken sich bei den Unterstützerinnen und

Unterstützern: „Ohne die überwältigende Unterstützung durch die unzähligen Freiwilligen, aber auch der beteiligten Behörden und Unternehmen wäre der Betrieb einer Einrichtung wie dieser nur schwer möglich. Es zeigt auch, wie wichtig und unverzichtbar das ehrenamtliche Engagement im sozialen Bereich ist“. Mehrere Feste, durch Spenden ermöglicht und mit Unterstützung des ASB von der Initiative „Moabit hilft“ organisiert, fanden breiten Anklang bei den Bewohnerinnen und Bewohnern und wurden von Interessierten genutzt, sich ein Bild von der Unterbringung der Flüchtlinge zu machen. In vielen Gesprächen konnten so bereits persönliche Kontakte geknüpft werden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ASB-Nothilfe gemeinnützige GmbH bedanken sich bei allen Partnern für die geleistete Arbeit und freuen sich auf die Umsetzung weiterer geplanter Projekte.

Moabit hilft mit Engagement und Spenden bei der Weihnachtsfeier in der Notunterkunft in Alt Moabit.

## Zuflucht und ein Dach über dem Kopf

Im ersten Jahr nach Gründung der ASB-Nothilfe Berlin gGmbH blickt diese auf eine erfolgreiche Bilanz zurück. Die Notunterkunft in Berlin-Heiligensee musste am 31. Juli nach neun Monaten erfolgreicher Arbeit zwar leider aufgegeben werden, da der Bezirk die genutzte Schule einer anderen Nutzung zuführen möchte. Anfang September beauftragte das Landesamt für Gesundheit und Soziales in Berlin die ASB-Nothilfe

Berlin gGmbH jedoch direkt wieder mit der Eröffnung und dem Betrieb einer neuen Unterkunft für Flüchtlinge.

### ASB-Notunterkunft in Alt-Moabit

Bereits wenige Tage nach der Beauftragung zogen die ersten Flüchtlinge in das zunächst provisorisch herge-





Viel unterwegs: das Kiezmobil-Team vor Ort im Bürgerpark Marzahn.

## Die Kinder- und Jugendhilfe baut auf

### Mobile Angebote des ASB im Kiezmobil

2013 konnte die ASB-Kinder- und Jugendhilfe Berlin gGmbH ihre Arbeit mit dem vom ASB-Deutschland e.V. finanzierten Projekt „Mobile Angebote des ASB im Kiezmobil“ aufnehmen. Das Kiezmobil fährt

in der Trägerschaft von M3 – Haus der Begegnung in Marzahn seit vielen Jahren zweimal wöchentlich Parks und öffentliche Plätze an und bietet Jugendlichen Ansprache durch Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter sowie die Nutzung von Spielzeug wie Skateboards, Inlineskaters u.Ä. an. Damit trägt es zur

Beruhigung der Plätze bei und bietet den Kindern und Jugendlichen einen festen Termin, auf den sie sich freuen. Berliner Samariter und Samariterinnen haben ab Juli 2013 diese Angebote erweitert um Erste-Hilfe-Einführungen, Demonstrationen von Rettungsmaßnahmen, Beistellung von Rettungstransportwagen, aber auch um Beratungsangebote wie beispielsweise niedrigschwellige Berufsberatung und Bewerbungshilfe. In den Ferien gab es auch gemeinsame Feste und Ausflüge. Die FSJlerin Clara Seifert begleitete die Auffahrten oft. Sie unterstützte kreativ und zuverlässig die Angebote der ehrenamtlichen Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen, den sog. Peer-Helfern“ von M3 an die Kinder und Jugendlichen.

Da auch die ehrenamtlichen Beratungsangebote des ASB im Kiezmobil großen Anklang fanden, finanziert die Pfefferwerkstiftung auch zukünftig die Kooperation zwischen ASB und M3 weiter. Der krönende Höhepunkt des Projektes war die Zuwendung des Tagesspiegels in der Höhe von 4.650€, die die

Haus und Garten: Pläne für die ASB-Hugenottenhofkita Berlin in Französisch Buchholz.



Leserinnen und Leser in der Weihnachtsspendenaktion 2013 gespendet haben. Vielen Dank an Berlin!

### Neue ASB-Kita in Planung

Im Juli 2013 hat die ASB-Kinder- und Jugendhilfe Berlin in zentraler Lage in Französisch Buchholz (Berlin-Pankow) Räume mit einem wunderbaren Außenbereich gefunden, die für die erste neue ASB-Kita in Berlin geeignet schienen. Die Geschäftsführerin Dr. Jutta Anna Kleber konnte schnell mit dem Vermieter gemeinsame Visionen entwickeln. Das Objekt wurde gemietet, eine auf kindgerechte Architektur spezialisierte Architektin gefunden und ein erfahrener Ingenieur als Bauleiter. Seither wird es für die Eröffnung im 2. Halbjahr 2014 umgebaut. Die erforderlichen Genehmigungen wurden eingeholt und das pädagogische Konzept geschrieben.

Die ASB-Hugenottenhofkita-Berlin wird 120 Kinder betreuen, davon achtzig Kinder ab 3 Jahren und vierzig im Krippenalter. Die Kita baut auf zweisprachige kognitive Förderung, Gesundheitserziehung (Ernährung und Bewegung) und naturwissenschaftliche Angebote. Vor allem die erweiterten Öffnungszeiten sollen Samariter und Samariterinnen ansprechen. Sie ermöglichen es Eltern, Schicht zu arbeiten oder auf eine erforderliche Dienstreise zu gehen. Freuen Sie sich mit dem Team auf das hochwertige moderne Betreuungsangebot der ASB-Kinder- und Jugendhilfe Berlin gGmbH für Kinder.



ASB-Wasserrettung beim historischen Hafenfest.

## Voll in ihrem Element: Die Wasserrettung

Die Wasserrettungssaison verlief im Jahr 2013 erfolgreich. Erfreulicherweise wurde kein tödlicher Badeunfall während der Einsatzzeit verzeichnet. Alle Wasserrettungsstationen waren besetzt. Auf der Spree- und Dahmeseite handelt es sich dabei um 10

Stationen, eine große Wasserrettungsstation befindet sich zusätzlich in Saatwinkel am Tegeler See. Etwa 120 ehrenamtliche Rettungsschwimmer leisteten vom ersten April bis zum letzten Oktoberwochenende 76.926,5 Einsatzstunden. In diesem Zeitraum

mussten die Wasserretter zu 814 Einsätzen zu Wasser und an Land ausrücken. Sie konnten fünf ermatteten Schwimmern helfen, zwei befanden sich dabei in einer lebensbedrohlichen Situation. Dieses Jahr führten die Wasserretterinnen und Wasserretter 130 Bootsbergungen durch, 235 Bootsinsassen konnte Hilfe angeboten werden. Sie wurden 29 mal zu vermissten Personen im Wasser alarmiert. Alle Suchaktionen endeten mit positivem Ergebnis. Aber auch zu brennenden Sportbooten wurden die Wasserretter gerufen. Dieses Jahr waren es 4 Einsätze. Auch hier konnten die Feuer, es handelte sich um Motorenbrände, durch die ASB-Wasserrettung gelöscht werden.

### Die Wasserrettung auf Tournee

Doch die Wasserretterinnen und Wasserretter waren nicht nur einsatztechnisch unterwegs. In diversen Anfragen von Wassersportvereinen oder anderen Einrichtungen wurde darum gebeten, den Wasser-

Medizinstudenten des Summercamps der Charité Berlin lernen den ASB-Wasserrettungsdienst kennen.



rettungsdienst vorzustellen. Bereits seit Jahren erhält der Wasserrettungsdienst eine Einladung zum historischen Hafenfest im alten Hafen in Berlin-Mitte. Begeistert wurde von den dortigen Besuchern das Angebot zu einer Haf Rundfahrt auf einem ASB-Motorrettungsboot angenommen.

Die Wasserrettungsstation Seddinsee führt jedes Jahr im Juli einen Tag der offenen Tür durch, der von den umliegenden Wassersportvereinen aber auch von den Anwohnern und Spaziergängern gern angenommen wird. Diesmal hatten die Wasserretterinnen und Wasserretter Unterstützung durch die Berliner Polizei, die einen Fahrradcodierer im Gepäck hatten.

Auch das Vivantes Klinikum am Urban lud zu einer Demonstration einer Rettungsaktion ein, diesmal unter Wasser, mit Rettungstauchern.

Im November präsentierte sich der ASB-Wasserrettungsdienst auf der Bootsmesse in den Berliner Messehallen. Ausdrücklichen Dank hierbei an die Samariterinnen und Samariter der Wasserrettungsstation Saatwinkel, die an allen Ausstellungstagen den Stand besetzt hatten.

Kurzfristig kam eine Anfrage der besonderen Art: Etwa 20 Medizinstudentinnen und Medizinstudenten aus der ganzen Welt, die im Rahmen ihres Summer Camps in Berlin weilten, wollten den Wasserrettungsdienst kennen lernen und sich aktiv an einer Rettung

beteiligen. Und so besuchten sie die ASB-Wasserrettung am Sonntag, den 25. August 2013. Gegen 11 Uhr trafen die Studentinnen und Studenten und ihre Mentoren der Charité Berlin auf der Wasserrettungsstation (WRS) Seddinsee ein. Hier wurden ihnen durch den Fachdienstleiter des WRD, Thomas Scharf, die Aufgaben der Wasserrettung erläutert. Nach der Stationsführung wurde ihnen eine Rettungsübung mit dem Rettungsbord vorgeführt. Im Anschluss durften sie sich im Wasser selbst an den Rettungsmitteln versuchen. Als alle erfrischt vom Bade waren, ging es mit dem Rettungsboot zur WRS Krossinsee. Dort wartete schon die nächste Übung. Ein Segler benötigte Hilfe, er war mit seinem Segelboot gekentert. Den Studentinnen und Studenten wurde die Hilfeleistung am Segler und die Bergung des Segelbootes demonstriert und erläutert. Dass sie viele Fragen hatten, verstand sich von selbst.

Danach ging es weiter zur WRS Tro. Hier stand ein gemeinsames Grillen und gemütliches Zusammensitzen auf dem Plan. Als Dankeschön brachten die Studentinnen und Studenten Massen an Grillsachen mit, die von den Samaritern der WRS Tro in der Zwischenzeit zubereitet wurden. Den angehenden Medizinerinnen und Mediziner hat dieser Tag sehr gefallen. Hierfür dankt der ASB-Wasserrettungsdienst allen beteiligten Samaritern herzlich.

### **Aktive Nachwuchsförderung**

Der ASB-Wasserrettungsdienst ist aktiv in der Nachwuchsförderung. Neben dem Angebot des Kinder-

schwimmens werden mehrere Kindertrainingsgruppen betreut, vom Seepferdchen bis hin zum ausgebildeten Rettungsschwimmer. Leider ist es bei der derzeitigen Schwimmhallsituation in Berlin schwer, das Training auf qualitativ gutem Niveau durchzuführen. So wurden mehrere Schwimmhallen geschlossen, Schwimmvereine und der Wasserrettungsdienst auf die übrigen Schwimmhallen verteilt. Somit hat gerade der Wasserrettungsdienst viele Hallenzeiten und Schwimmbahnen verloren. Auch musste eine große Anzahl von Vereinsaustritten hin genommen werden. Den Eltern war der Anfahrtsweg zur neuen zugewiesenen Schwimmhalle zu weit.

Im Juli 2013 konnten trotzdem wieder auf mehreren Wasserrettungsstationen Trainingslager durchgeführt werden. Den Kindern wurde in dieser Woche der Wasserrettungsdienst praxisnah vermittelt. Neben Bootsfahrten, Schwimmtraining im freien Gewässer, Erste-Hilfe-Übungen etc. konnten sich die Kinder in verschiedenen Wettkämpfen messen.

### **Ausblick auf das kommende Jahr**

Im Frühjahr 2014 wird das alte Werftgebäude in der Wendenschlossstraße 348 abgerissen. An seiner Stelle wird ein funktioneller Neubau entstehen. In diesem Gebäude werden eine Bootshalle, Schulungsräumlichkeiten, Büroräume für die Fachdienstleitung Wasserrettung sowie die Unterkünfte für die zentrale Einsatzleitung entstehen.



ASB-FACHDIENST 1. RETTUNGSHUNDESTAFFEL BERLIN

Rettungshundeteam Renate Eberts und Jovita bei der Flächensuche.

## **Immer auf dem Sprung: Die Rettungshundestaffel ist international aktiv und vernetzt**

Das Einsatzjahr 2013 bleibt mit dem fröhlichen Elbe-Hochwasser spektakulär in Erinnerung, bei dem die 1. Rettungshundestaffel Berlin den Fachdienst Katastrophenschutz, speziell den Betreuungszug, unterstützt hat. Doch das Tagesgeschäft besteht

aus zahlreichen Flächensuchen, das dank der Helfer routiniert abgearbeitet werden kann, ohne dass davon besonders Notiz genommen wird. Öffentlichkeitswirksamer sind da schon die Veranstaltungen in Schulen wie der Rüttli-Schule, die Besuche

von Kitagruppen und Schulklassen, aber auch Gruppen der Erwachsenenbildung wie des Vereins Berliner Unterwelten e. V.

### Internationale Gäste

Darüber hinaus begrüßte die Rettungshundestaffel Gäste aus Österreich, Schweiz, Niederlande, Tschechien, Slowenien, Estland, der Ukraine. Davon verbrachten befreundete Hilfsorganisationen aus Österreich, Tschechien und der Schweiz jeweils alleine eine Woche in der Ausbildungsanlage in Marienfelde. Vom gemeinsamen Training konnten jeweils beide Seiten profitieren, und die 1. Rettungshundestaffel Berlin freut sich schon schon auf die Gegenbesuche.

### Training in Tschechien

Am IRO-Symposium in Bukarest mit dem Schwerpunkt Internationaler Einsatz nach den INSARAG Guidelines der UN konnten einige Mitglieder teilnehmen. Um den ständig neuen Anforderungen im Einsatz gewachsen zu sein, ist es immer notwendig, die Teams auf verschiedenen, internationalen Trainingsanlagen und realen Trümmern auf unterschiedliche Szenarien vorzubereiten. Ein Großteil der Helfer nahm die Gelegenheit wahr, zusammen mit der befreundeten ASB-Rettungshundestaffel Bielefeld eine Woche lang in verschiedenen Orten in Tschechien gemeinsam zu trainieren.



Auf der Suche nach den Klassenkameraden – Schulbesuch auf der Ausbildungsanlage in Marienfelde.

### IRO Training auf der Ausbildungsanlage in Marienfelde

Die Internationale Rettungshunde Organisation führte in der Ausbildungsanlage ein vorbereitendes Training für den Mission Readiness Test durch. Die bereits recht erfahrenen Teams sollten hier den letzten Schliff bekommen, um auf autarke Einsätze in einem internationalen USAR-Team vorbereitet zu sein. Die Erste-Hilfe-Ausbilder unterstützten diese Veranstaltung durch theoretische und praktische Schulung der internationalen Teams. Dolmetscher stellten sicher, dass die Inhalte mit allen Details vermittelt werden konnten.

### Das Prüfungsjahr 2013

Zum erfolgreichen Prüfungsjahr 2013 zählen die ASB-Rettungshundeprüfung Fläche und Trümmer, die Internationale Rettungshundeprüfung Fläche und Trümmer sowie der Mission Readiness Test in Tschechien, so dass die Mitglieder der 1. Rettungshundestaffel des ASB-Landesverbandes Berlin auch weiterhin national und international ihre Einsatzfähigkeit bescheinigt bekommen konnten.

Ein weiterer Jahreshöhepunkt war die Verleihung des Feuerwehr- und Katastrophenschutz-Ehrenzeichens.

### Trainingsanlage und Ausstattung

Investitionen flossen in die Erneuerung der Fluchtanlage und der Wegbefestigung der Trainingsanlage.

Auch die Helferausstattung musste dringend ergänzt werden. So wurde 2013 schwerpunktmäßig das Schuhwerk dem heutigen Stand angepasst, ebenso waren neue Kleidung und Beleuchtung notwendig geworden. Leider sind auch durch Vandalismus auf der Ausbildungsanlage und an den Fahrzeugen einige Kosten entstanden.

Zum Jahresausklang fand traditionell die Weihnachts-sammelaktion an den vier langen Samstagen des Advents in der Wilmersdorfer Straße in Charlottenburg und der Schloßstraße in Steglitz statt, bei der sich die 1. Rettungshundestaffel über großen Zuspruch der Berliner multikulturellen Bevölkerung freuen konnte.

Vandalismus auf der Ausbildungsanlage in Marienfelde ist keine Seltenheit und verursacht Kosten.





Lagebesprechung Hochwassereinsatz in Sachsen Anhalt: 100 Berliner Einsatzkräfte des ASB, DRK, der Johanniter und Malteser erhalten ihre Einsatzaufträge durch die Einsatzleitung des ASB-Fachdienstes Katastrophenschutz und Notfallvorsorge.

## Im Notfall zur Stelle

Vom 1. Mai, DFB-Pokalfinale, Hochwassereinsatz, Tag der offenen Tür, 125-ASB-Helferfest, der Katastrophenschutzvorführung in Berlin-Gatow bis zur Errichtung der Notunterkunft in Hohengatow - das ganze Jahr über war der ASB-Fachdienst Katastrophenschutz und Notfallvorsorge im Einsatz.

### Veranstaltungen in Berlin

Wie jedes Jahr waren die Hilfsdienste in Berlin am 1. Mai im Großeinsatz. Der Fachdienst Katastrophenschutz und Notfallvorsorge sicherte zusammen mit den Regionalverbänden Süd und Nordwest das Myfest in

Kreuzberg ab. Auch das DFB-Pokalfinale und das DFB A-Junioren-Finale betreute der Fachdienst wieder. Die Spiele am 1. Juni 2013 sowie der Fan- und Funpark auf dem olympischen Platz wurden von 120 Einsatzkräften in Absprache mit Polizei und Feuerwehr mit der sanitäts- und rettungsdienstlichen Absicherung begleitet.

### Hochwassereinsatz in Sachsen-Anhalt

Am 6. Juni 2013 um 11:00 Uhr wurde der ASB-Fachdienst Katastrophenschutz und Notfallvorsorge vom Zentralen Stab der Berliner Feuerwehr zum Hochwassereinsatz in Jessen an der Schwarzen Elster alarmiert. Circa eine Stunde nach der Alarmierung brachen 96 Helferinnen und Helfer des ASB-Fachdienstes nach Jessen im Landkreis Wittenberg auf und evakuierten zusammen mit anderen Hilfsorganisationen 6.000 Flutopfer. Insgesamt fünf Patienten-Transport-Züge der verschiedenen Hilfsorganisationen wurden von der ASB-Fachgruppe Führung und Kommunikation koordiniert. Durch den ASB-Betreuungsdienst konnte dann am 7. Juni 2013 um 3:00 Uhr ein Betreuungsplatz in Betrieb genommen und 500 Menschen in Jessen versorgt werden.

### Tag der offenen Tür der Berliner Feuerwehr

Kaum zurück war der Katastrophenschutz zusammen mit der ASJ und dem Fachdienst Wasserrettungsdienst zu Besuch beim „Tag der offenen Tür“ der Berliner Feuerwehr am 16. Juni 2013 auf der Feuerwache Char-

lottenburg-Nord. Zwei von insgesamt 14 Gerätewagen Sanität, die der Bund dem Land Berlin, vertreten durch Innensenator Frank Henkel, übergab, konnte der ASB-Katastrophenschutz bei dieser Gelegenheit entgegen nehmen.

### ASB-Helferfest in Berlin-Gatow

Zur 125-Jahr-Feier des ASB fand am 24. August 2013 auf dem Flugplatz in Berlin-Gatow das große Helferfest statt. Der Fachdienst Katastrophenschutz und Notfallvorsorge unterstützte das ASB-Referat Bevölkerungsschutz tatkräftig bei den Vorbereitungen, der Organisation und der Ausstattung für das gelungene Fest.

Fachdienstleiter Karsten Hackradt in den Vorbereitungen zum Helferfest anlässlich des 125jährigen Jubiläums in Berlin-Gatow.



## Übung in Berlin-Gatow

Am 7. und 8. September 2013 war der ASB-Fachdienst Katastrophenschutz und Notfallvorsorge ein Wochenende lang mit zwei Krankentransportwagen, einem Rettungswagen und einer Hüpfburg beim Flugplatzfest des Militärhistorischen Museums der Bundeswehr in Berlin-Gatow. Insgesamt vier Katastrophenschutzvorführungen präsentierte der Fachdienst zusammen mit der DLRG Berlin und dem THW Ortsverband Spandau und informierte die ca. 16.000 Besucherinnen und Besucher am Infomobil über den ASB in Berlin.



## Notunterkunft in Hohengatow

Auch zur Flüchtlingshilfe wurde der ASB-Fachdienst Katastrophenschutz und Notfallvorsorge gerufen. Am 4. Oktober errichtete der Fachdienst im Auftrag des Landesamts für Gesundheit und Soziales (LaGeSo) in Hohengatow eine Notunterkunft. Bereits am selben Tag konnten die ersten Flüchtlinge in das ehemalige Altersheim einziehen und wurden dann bis zur Übergabe an die AWO im Oktober rund um die Uhr von den Helferinnen und Helfern versorgt.

Katastrophenschutzvorführung auf dem Flugplatz Berlin-Gatow.



Die Fachgruppe Führung und Kommunikation unterstützt das Helferfest auf dem Flugplatz in Berlin-Gatow u.a. mit einem Mannschafts-Transport-Wagen (MTW).

## Führung und Kommunikation: Das A und O bei allen Einsätzen

Die Fachgruppe Führung und Kommunikation (Fü-Kom) hat ein ereignisreiches und dienstintensives Jahr hinter sich. Begonnen hatte das Jahr 2013 mit einer

Abfrage in allen Berliner ASB-Funktionen nach Funkrufnamen für die Verschlüsselungskarten der digitalen Funkgeräte. Seit Einführung des Digitalfunks war

geplant, den Funkverkehr zu verschlüsseln, dazu sind spezielle Karten notwendig, die einer Mobilfunk-SIM-Karte ähneln. Diese Karten werden mit einer eindeutigen Kennung beschrieben. Diese Kennung wurde der Landesstelle Digitalfunk (LaStDF) übermittelt. Einige Zeit später war der ASB im Besitz der rund 320 Karten. Das dazu notwendige Update der Digitalfunkgeräte sollte noch auf sich warten lassen.

## 20 Fußballspiele, drei Feste und zwei Events

17 Hertha BSC-Fußballspiele im Berliner Olympiastadion und 20 Fußballspiele des Zweitligisten 1. FC Union Berlin im Stadion An der Alten Försterei wurden über das Jahr verteilt begleitet. Nicht nur den Fans kam der Aufstieg von Hertha BSC gelegen, auch die Einsatzkräfte freuten sich über die arbeitnehmerfreundlichen Einsatzzeiten. Fast immer ist die FüKom als erste und letzte am Dienort, um Fernmeldeverbindungen und Infrastruktur auf- und abzubauen. Die FüKom unterstützte bei einer Funkmessübung die LaStDF im Schwerpunktbereich Berlin-Kreuzberg, wo es ein Jahr zuvor zu erheblichen Beeinträchtigungen des Funkverkehrs gekommen war. Für 2013 wollte man die Ursachen erkennen und Abhilfe schaffen. Das „Lesbisch-schwules-Stadtfest“ und das „MyFest“ zum 1. Mai in Kreuzberg erforderten ebenfalls die Unterstützung der FüKom. Dienste, die durch das zeitweise extrem hohe Einsatzaufkommen eine besondere Herausforderung darstellen. Im September folgte die schon obligatorische Betreu-

ung der ISTAF im Berliner Olympiastadion, etwas später dann die „Pyronale“ am gleichen Veranstaltungsort.

## Hochwassereinsatzleitung

Nach einer kurzen Voralarmierung führen im Juni der Einsatzleitwagen (ELW) 1 und der ELW 2 für vier Tage zum Katastrophenschutz-Hochwassereinsatz nach Jessen (Elster) in Sachsen-Anhalt. Dort war die FüKom mit vier Einsatzkräften durchgehend in der Einsatzleitung zusammen mit anderen Hilfsorganisationen tätig.

## Technische Betreuung des Helferfestes

Der Flugplatz Gatow mit dem Militärhistorischen Museum wurde für einige Tage im August die zweite Heimat von vier FüKom-Mitgliedern. Das Helferfest zur 125-Jahr-Feier wurde technisch von der Fachgruppe betreut. Zwei Wochen später stand der ELW wieder zum „Tag der offenen Tür“ des Museums für zwei Tage auf dem bekannten Flugfeld.

## Instandsetzung, Arbeitsdienste und Ausbildung

Jeden Dienstag – in 2013 immerhin 51 Mal – trifft sich die Fachgruppe in der Unterkunft Seestraße zum Arbeitsdienst. Zwischen den Diensten wird die Ausrüstung instandgesetzt, werden im First-Level-Support defekte Funkgeräte gesichtet und bei Bedarf zur Re-

paratur versendet, Dienste vorbereitet oder die Fahrzeuge für den nächsten Dienst vorbereitet. Der ELW2 mit seinem Alter von nunmehr 20 Jahren generiert einen bestimmten Instandhaltungs- und Modernisierungsbedarf. Die Rechnersysteme für das Einsatzleitstellenprogramm (ELSpro) mussten inzwischen durch eine neue Version ersetzt werden. So hat der ELW2 Anfang 2013 eine komplett neue Dateninfrastruktur (Tertiärverkabelung) für Telefonie- und Internetdienste bekommen.

Zwanzig neue Sprechfunken konnten im Oktober nach bestandener Prüfung ihre Teilnehmerbescheinigungen entgegennehmen. Der Unterrichtsinhalt von acht Doppelstunden an einem Wochenende musste verarbeitet werden. Sprechfunken, Gerätekunde und technische Hintergründe im Digital- und Analogfunk wurden von der FüKom vermittelt. Trotz der hohen Dienstbelastung erfolgte im November eine Arbeitsschutzunterweisung sowie eine Einweisung in die im ASB eingesetzten AEDs (Automatisierter Externer Defibrillator (AED)).



rillator). Die Einweisung war wichtig, da die FüKom, wie erwähnt, oft Erster und Letzter ist. Im Dezember sollte sich nun nach langer Wartezeit der „Updatekreis“ schließen. Die Fachgruppe bekam von der LaStDF die Software, um die Geräte selbst updaten zu können. Mit Stand Dezember sind über 160 Digitalfunkgeräte mit einer neuen Software bespielt und somit für die Verwendung der Verschlüsselungskarte bereit. Die Geräte wurden mit den zugehörigen Karten bestückt, mit der aktuellen Gerätesoftware versehen und konnten dann wieder abgeholt werden. Die Updates der Fahrzeuggeräte begannen im Januar 2014. Diese müssen aus den Gerätehalterungen ausgebaut werden, um die SIM-Karte für die Verschlüsselung einzusetzen. Bei einigen Fahrzeugen führt das zu einem erheblichen Montageaufwand. Nach den vielen bereits genannten Aktivitäten, standen noch weitere Aufgaben, wie die Auswahl und Beschaffung eines neuen Notstromaggregates, eines neuen zuverlässigen und preisgünstigen Meldeempfängersystems an.

## Silvester im Einsatz

Wenn andere Silvester feiern, steht der ELW2 – wie in den Jahren davor – über den Jahreswechsel mit zwei ASB-Einsatzkräften bei der Berliner Feuerwehr und unterstützt die dortige IT-Gruppe. Für die Berliner Feuerwehr steht das Fahrzeug ganzjährig als Reserve in Rufbereitschaft, via Meldeempfänger sind drei FüKom-Einsatzkräfte ständig erreichbar.



Die Fachgruppe Sanitätsdienst bei einer Übung zur Patientenversorgung nach einem Busunfall auf dem Übungsgelände in Lehnin.

## Einsätze, Fahrzeuge und jede Menge Training

Die Fachgruppe Sanitätsdienst war im Jahr 2013 zwei Mal im Katastrophenschutz Einsatz. Der Patiententransportzug 10 (PTZ 10) war mit Unterstützung von Rettungswagen des Regionalverbandes Berlin-

Nordwest im Juni im Hochwassereinsatz in Jessen im Landkreis Wittenberg. Die Samariterinnen und Samariter vom Sanitätsdienst halfen, die Bevölkerung in bedrohten Gebieten, insbesondere Bewohner von

Pflegeeinrichtungen zu evakuieren und unterstützten den örtlichen Rettungsdienst. Helferinnen und Helfer der Einsatz Einheit Behandlungsplatz 25 (BHP 25) unterstützten außerdem die Einsatz Einheit Betreuungsplatz 500 (BTP 500) bei der Zubereitung von Essen und Trinken zur Versorgung der Einsatzkräfte im Landkreis Wittenberg. Im Oktober halfen Samariterinnen und Samariter vom PTZ 10 und BHP 25 dann drei Wochen lang beim Aufbau und Betrieb der Notunterkunft für Asylbewerber in Hohengatow.

### Zentrale Fortbildung im Sanitätsdienst

Erstmals hat die Fachgruppe Sanitätsdienst im Jahr 2013 zentrale Fortbildungen mit Schwerpunktthemen aus dem Katastrophenschutz, der Arbeitssicherheit und Patientenversorgung angeboten. Außerdem wurden ein Gruppenführer und ein Zugführer ausgebildet und es gab ein Fahrsicherheitstraining für die Kraftfahrer auf Kranken-Transport-Wagen des PTZ 10. Im Mai ging es für den PTZ 10 zusammen mit dem Malteser Hilfsdienst und der Berliner Feuerwehr zur Einsatzübung auf dem Truppenübungsplatz in Lehnin.

### Zwei neue Gerätewagen Sanität

Zwei Gerätewagen Sanität übernahm die Fachgruppe Sanitätsdienst im ASB-Katastrophenschutz beim „Tag der offenen Tür“ der Berliner Feuerwehr auf der Feuerwache Charlottenburg-Nord am 16. Juni



Einsatzbesprechung beim Hochwassereinsatz in Jessen.

2013 vom Bund. Sie kennzeichnete Gerätschaften und Einsatzmaterialien auf den Fahrzeugen und erstellte ein Ausbildungskonzept für die Gerätewagen Sanität mit fester Besetzung und festen Aufgaben für Helferposten.

Zusammen mit der FüKom organisierte die Fachgruppe eine Ausstellung zum Tag der offenen Tür bei der Berliner Feuerwehr. Zuvor hatte sich die Fachgruppe Sanitätsdienst bereits bei einer Informationsveranstaltung im Mai der Öffentlichkeit präsentiert.



## Betreuungsdienst neu geordnet

Das Jahr 2013 stand ganz im Zeichen der Neuordnung. Neben personellen Veränderungen in der Fachgruppenleitung wurde viel Zeit und Kraft in die Materialpflege, Wartung und Reparaturen investiert. Mehrere Gruppenführer sowie ein Zugführer wurden ausgebildet. Zwei neue Mannschafts-Transport-Wagen (MTW) wurden angeschafft, die 2014 einsatzfähig sind und zwei Sprinter ablösen. Außerdem wurden die Feldkochherde

(FKH) von Grund auf repariert und instand gesetzt. Die Verpflegungs- und Betreuungsdienste wurden trotz geringer Helferzahl motiviert durchgeführt. Sei es bei Landesdiensten, wie z.B. der Helferverpflegung beim DFB-Pokalfinale, bei der Unterstützung des Kiezmobiles mit dem angeforderten Equipment oder bei öffentlichen Veranstaltungen wie dem Spaghettikochen bei der Langen Tafel.

Auch die Schnelle-Einsatz-Gruppe (SEG) Betreuung wurde zu einer Bombenentschärfung alarmiert. Die Helferinnen und Helfer waren schnell zur Stelle und einsatzbereit.

### Verpflegung der Einsatzkräfte

Im Juni wurde der BTP 500 nach Sachsen-Anhalt zum Hochwasser alarmiert. Vom 6. bis 9. Juni 2013 waren zahlreiche Helferinnen und Helfer in Kemberg rund um die Uhr im Einsatz, um die Einsatzkräfte von Bundeswehr, THW und DLRG zu verpflegen. Es waren drei FKH, vier LKW, vier MTW, ein Kühlanhänger und ein Führungsfahrzeug vor Ort. Durch die Hilfe der Rettungshundestaffel konnten auch diverse Standortwechsel und der Abbau zügig durchgeführt werden. Bis zum 15. Juni bestand noch eine Alarmbereitschaft, die jedoch dann aufgehoben wurde.

### Gedekte Tische beim Helferfest

Der August war geprägt durch die 125-Jahr-Feier des ASB, die in Berlin durchgeführt wurde. Auf dem Mi-ASB-Betreuungsdienst versorgt das 125-Jahre-ASB-Helferfest.



litärflughafen Gatow wurde vom 23. – 25. August das Helferfest gefeiert. Der Betreuungsdienst übernahm die Verpflegung der angereisten Samariter aus dem ganzen Bundesgebiet. Im Einsatz waren zwei FKH, zwei LKW, drei MTW, ein Kühlhänger sowie das Infomobil. Große Hilfe kam dabei vom Betreuungsdienst aus Wiesbaden, die mit mehreren LKW, einem Kühlhänger, einem Spülhänger sowie sehr viel Material anreisten.

### Versorgung der Flüchtlinge in Hohengatow

Im Oktober wurde der Betreuungsdienst damit beauftragt, eine Notunterkunft zu errichten. In einem ehemaligen Seniorenheim in Hohengatow zogen am 4. Oktober die ersten Flüchtlinge ein. 20 Tage lang wurden insgesamt über 550 Personen mit Essen, Getränken, Hygieneartikeln und einer Unterkunft versorgt. Dabei waren rund um die Uhr die Helfer des Betreuungsdienstes, sowie der anderen Fachgruppen des Katastrophenschutzes im Einsatz. Am 24. Oktober konnte die Notunterkunft dann an die AWO übergeben werden.

Das Jahr 2013 war also für den Betreuungsdienst ein sehr arbeitsintensives Jahr. Das Ziel war es auch, neue Helferinnen und Helfer zu motivieren. Das Engagementzentrum des Landesverbandes konnte schon einige Interessenten zu den Informationsveranstaltungen schicken, die vom Fachdienst angeboten wurden. Neue Helfer zu gewinnen wird auch ein großes Ziel in 2014 sein. Es werden wieder monatliche Fortbildungen angeboten und der Aufbau der Fachgruppe wird weiter gehen.

## Erste Hilfe für die Seele

Das Krisenintervention/Einsatznachsorge-Team (KIT/ENT) ist die kleinste Arbeitsgruppe im Katastrophenschutz des ASB-Landesverbandes Berlin e.V. Zurzeit kümmern sich neun Samariterinnen und Samariter aktiv um die Aufgabenschwerpunkte der Krisenintervention und Einsatznachsorge. Im Jahr 2013 konnte ein Mitglied neu ausgebildet und zwei Mitglieder neu dazugewonnen werden.

KIT/ENT arbeitet meist im Stillen und leistet „Erste Hilfe für die Seele“. Dazu gehört die Betreuung von Opfern, Betroffenen und Angehörigen in belastenden Situationen (z. B. Unfällen und plötzlichem Todesfällen). Die Einsatzorte können sehr verschieden sein. Z. B. ein Unfallort oder im häuslichen Bereich unmittelbar nach einem Akutereignis (Überbringen von Todesnachrichten, nach plötzlichem Kindstod, nach Verkehrsunfällen oder auch bei Großschadensereignissen).

Zehn Einsätze hatte die Fachgruppe KIT/ENT im Jahr 2013 in diesem Bereich der Krisenintervention. Dabei arbeitet das Team mit den Kooperationspartnern der Notfallseelsorge/Krisenintervention Berlin zusammen. Dazu gehören die Hilfsorganisationen Die Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., Malteser Hilfsdienst e. V., DRK und DLRG und die Notfallseelsorge Berlin.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Einsatznachsorge der Einsatzkräfte des ASB. Hier werden Einsatzkräfte nach psychisch belastenden Einsätzen betreut. So hilft das KIT/ENT-Team bei der Bewältigung von Stresssituationen.

Solche Einsätze können sein :

- nach erfolgloser Reanimation
- nach Einsätzen mit Kindern
- nach Gewaltereignissen
- nach anderen plötzlichen Todesfällen
- nach Großschadensereignissen.

Hier geht es vor allem um die Erhaltung der psychischen Unversehrtheit der Einsatzkräfte und das ist Teil der gesundheitlichen Fürsorgepflicht eines jeden Einsatzleiters/Arbeitgebers. 2013 leistete das Team Einsatznachsorge von Einsatzkräften nach einem Ereignis im Olympiastadion.



Für einen Pressetermin schminkt der ehrenamtliche Schminker Boris Michalowski eine Kopfplatzwunde nebst Brillenhämatom.

## Seit 30 Jahren fließt das Kunstblut in Berlin

Die AG Maske ist das Team für Realistische Notfalldarstellung (RND) im Arbeiter-Samariter-Bund Landesverband Berlin e.V. Seit dem Gründungsjahr 1983 engagieren sich ehrenamtliche Samariterinnen

und Samariter mittels Maskenbildnerei und Schauspielkunst, um bei Fallbeispielen und Prüfungen in der sanitäts- und rettungsdienstlichen Aus- und Fortbildung, aber auch bei Übungen des gesundheitlichen

Bevölkerungsschutzes für realitätsnahe Notfälle zu sorgen.

Ein weiteres und zunehmend wichtiger werdendes Betätigungsfeld ist die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. So waren Samariter der AG Maske beim Pressegespräch des ASB-Bundesverbandes zum Notfallsanitätsgesetz am 24. Januar 2013 im Einsatz und ermöglichten durch die Simulierung eines Polytraumas den Pressevertretern einen anschaulichen Einblick in die Herausforderungen des Rettungsdienstes.

Weitere Höhepunkte des Jahres 2013 für die AG Maske waren u.a.:

### **Veröffentlichung Handbuch Realistische Notfalldarstellung**

Im März 2013 veröffentlichten die Autoren Boris Michalowski, Dennis Michalowski und Sonja Vaupel – allesamt ehrenamtlich aktiv in der AG Maske – ihr „Handbuch Realistische Notfalldarstellung“. Während der Mitwirkung in der Buchreihe „Krankenhausalarmpfanung“ entstanden erste Ideen zu einem neuen Grundlagenwerk über die Realistische Notfalldarstellung. Das letzte Werk auf dem Buchmarkt stammte noch aus DDR-Zeiten. Darüber hinaus gab es lediglich einzelne Ausbildungsunterlagen in den jeweiligen Hilfsorganisationen oder englischsprachige Literatur aus dem Medienbereich.

Mit dem Handbuch Realistische Notfalldarstellung

wurde bewusst ein ganzheitlicher Ansatz gewählt, der nicht nur das maskenbildnerische Handwerk beleuchtet, sondern auch die weiteren Bereiche einer erfolgreichen Notfalldarstellung beschreibt. „Sehr wichtig war uns, dem Thema Schauspiel einen passenden Rahmen zu geben. Die Kapitel Übungsorganisation und Sicherheit sind außerdem universell für die Durchführung jeglicher Notfallvorsorgeübungen anwendbar. Besonders stolz sind wir auf die detaillierten Schminkanleitungen nebst Bilder- und Video-DVD“ so Herausgeber Boris Michalowski. Das Buch ist im Fachverlag Grimm erschienen.

### **Ein runder Geburtstag: 30 Jahre AG Maske**

In einer der frühen Ausgaben der lokalen Vereinszeitung, den Berliner ASB Nachrichten, im Jahre 1983 wurde unter der Überschrift „Maske-AG - Arbeitsgemeinschaft Realistische Unfalldarstellung gegründet“ nach interessierten Mitgliedern für die Gründung eines neuen Teams gesucht. Das erste Treffen fand am

Einsatz der AG Maske Anfang der Neunziger Jahre. Mittig sind zu sehen Anette Buhrke und Itta Vollnhals (v.l.n.r.).



Montag, den 19. September 1983 im Landeshaus in der Bülowstraße statt. Gegründet wurde die AG Maske von der Kreuzberger Samariterin Itta Vollnhals.

Mit einer eigenen Feierstunde am 14. November 2013 wurde das Jubiläum gewürdigt. In den Räumen der Landesgeschäftsstelle fanden viele aktive und ehemalige Mitglieder der AG Maske zusammen und lauschten den kurzweiligen Festreden. Detlef Cwojdzinski, langjähriger Partner von der Berliner Senatsverwaltung für Gesundheit, konnte aus den Anfangsjahren einige Anekdoten wiedergeben und bedankte sich für die stets gute und erfolgreiche Zusammenarbeit. Leider konnte die Gründerin, Itta Vollnhals, urlaubsbe-

30-Jahre-AG-Maske-Feier in der Landesgeschäftsstelle (v.l.n.r.): B. Michalowski (stellv. Leiter AG-Maske), D. Michalowski (Leiter AG-Maske), D. Kühn (stellv. Landesvorsitzender), M. Djuranovic (Hauptstadtrepräsentanz) und Kirsten Jess (RV Nordost).



dingt nicht an der Feierstunde teilnehmen. Ein Treffen mit Ihr ist jedoch fest für das Jahr 2014 eingeplant.

Anlässlich des Jubiläums wurde eine besondere Webseite erstellt: [www.ag-maske.de/aktuelles\\_termine/30j\\_agmaske.html](http://www.ag-maske.de/aktuelles_termine/30j_agmaske.html).

### **LÜKEX 2013: Eine Übung der ganz anderen Art**

LÜKEX ist die regelmäßig stattfindende Länderübergreifende Krisenmanagementübung (Exercise). In 2013 wurde diese in Berlin unter dem Aspekt einer biologischen Bedrohungslage durchgeführt. Als Premiere in der LÜKEX-Geschichte wurde ein praktischer Übungsteil eingeführt. Die Jahre zuvor handelte es sich um eine reine Stabsrahmenübung. Unter der Annahme, dass es in Berlin zu einem massenhaften Aufkommen von meldepflichtigen Krankheiten kam, mussten Mitarbeiter der Gesundheitsämter die Patienten am 27. November 2013 telefonisch kontaktieren und detailliert befragen. Die Patienten waren Darsteller der AG Maske, die zuvor geschult wurden und umfassende Schauspielanweisung zur jeweiligen Krankheitsgeschichte erhielten. Die Übung wurde anschließend mit der Hilfe von Online-Fragebögen ausgewertet.

### **Kontakt:**

Dennis Michalowski, Fachgruppenleiter AG Maske  
[dennis.michalowski@ag-maske.de](mailto:dennis.michalowski@ag-maske.de), [www.ag-maske.de](http://www.ag-maske.de)



Die Vorstände des ASB-Landesverband Berlin e.V. beglückwünschen Samariterin Alena Ulbrich zur Auszeichnung.

## Samariterinnen und Samariter erhalten Feuerwehr- und Katastrophenschutz Ehrenzeichen

Bei einer Feierstunde im Bärensaal des Alten Stadthauses zeichnete Berlins Innensenator Frank Henkel (CDU) am 14. November 2013 insgesamt 30 Samariterinnen und Samariter mit dem Feuerwehr- und Katastrophenschutz Ehrenzeichen aus.

„Eine lebendige und solidarische Gemeinschaft ist ohne bürgerschaftliches Engagement nicht möglich“ sagte Frank Henkel in seiner Rede und: „Ich wünsche mir und unserer Stadt, dass Sie auch weiterhin die Kraft und Motivation haben, Ihre Arbeit fortzusetzen.“

Das Ehrenzeichen als Steckkreuz für besondere Verdienste verlieh der Innensenator Alena Ulbrich und Kerstin Thews. Für sein 40jähriges Engagement beim ASB Berlin wurde Thomas Giemula das Goldene Ehrenzeichen – Stufe 3 verliehen. Das Goldene Ehrenzeichen – Stufe 2 für 25 Jahre Engagement erhielten insgesamt 13 Samariterinnen und Samariter: Torsten Gotthardt, Bernd-Udo Hiltmann, Dirk Hansch und Hans Zeidler vom Regionalverband Nordost; Peter Reichert, Wolf-Dieter Vollert, Heiko Mrose und Jörg Dubrow vom Regionalverband Nordwest sowie Uwe Kindscher, Christian Mandelt, Peter Sauer, Petra Stephan und Kai-Uwe Bütow vom Regionalverband Süd.

Das Silberne Ehrenzeichen wurde weiteren 14 Samariterinnen und Samariter verliehen und zu einem späteren Zeitpunkt von ihrem Regionalvorstand überreicht. Bei Nordost konnten sich Mike Deckert und Anton Koßack über die schöne Auszeichnung freuen, bei Nordwest Silke Melis, Felix Roske, Alexander Lata, Philip Hacker, Stefanie Liebhold und Sebastian Jahn. Michael Aschforth, Wolfgang Berger, Stefan Heller, Jörg Sonnabend, Björn Ziech und Stephanie Wegner nahmen ihr Ehrenzeichen beim Regionalverband Süd entgegen.

Der ASB-Landesvorsitzende Uwe Grünhagen, der stellvertretenden Landesvorsitzende Detlef Kühn und ASB-Landesgeschäftsführerin Dr. Jutta Anna Kleber sprachen den geehrten Samariterinnen und Samaritern noch am Abend ihre Glückwünsche aus.



Innensenator Henkel würdigt das ehrenamtliche bürgerschaftliche Engagement in seiner feierlichen Rede im Bärensaal.

Ehrenzeichen als Steckkreuz für besondere Verdienste.



## Die richtige Adresse: ASB Berlin

### ASB-Landesverband Berlin e.V.

#### ASB-Landesgeschäftsstelle Berlin

#### Arbeiter-Samariter-Jugend Berlin

#### ASB-Rettungsdienst Berlin gGmbH

#### ASB-Nothilfe Berlin gGmbH

#### ASB-Kinder und Jugendhilfe Berlin gGmbH

#### ASB-Fachdienst Katastrophenschutz & Notfallvorsorge

#### ASB-Fachdienst Wasserrettungsdienst

#### ASB-Fachdienst 1. Rettungshundestaffel Berlin

Rudolfstraße 9, D-10245 Berlin  
 Telefon 030 / 21307-0  
 Telefax 030 / 21307-119  
 E-Mail: [info@asb-berlin.de](mailto:info@asb-berlin.de)  
[www.asb-berlin.de](http://www.asb-berlin.de)  
[www.facebook.com/ASBinBerlin](https://www.facebook.com/ASBinBerlin)

### ASB-Rettungsdienst Berlin gGmbH

Westhafenstraße 1, D-13353 Berlin

#### ASB-Nothilfe Berlin gGmbH

Alt-Moabit 82 b, D-10555 Berlin

#### ASB-Kinder- und Jugendhilfe Berlin gGmbH

ASB-Hugenottenhofkita Berlin, Hauptstr. 13 a (Hugenottenhof), D-13127 Berlin

#### Spendenkonto

Arbeiter-Samariter-Bund LV Berlin  
 Konto 1156001  
 Bank für Sozialwirtschaft  
 BLZ: 100 205 00  
 IBAN: DE22100205000001156001  
 SWIFT/BIC: BFSWDE33BER

#### Kostenlose Mitgliederhotline:

Telefon 0800 2722255

### ASB-Regionalverband Berlin-Nordost e.V.

Herzbergstr.. 40-43, D-10365 Berlin  
 Telefon: 030 / 554967-25  
 Telefax: 030 / 554967-00  
 Krankentransporte: 030 / 78 71 88 88, 030 / 19 212  
 E-Mail: [info@asb-berlin-nordost.de](mailto:info@asb-berlin-nordost.de)  
[www.asb-berlin-nordost.de](http://www.asb-berlin-nordost.de)

### ASB-Regionalverband Berlin-Nordwest e.V.

Flottenstraße 61, D-13407 Berlin  
 Telefon 030 / 450260-97  
 Telefax 030 / 450260-98  
 E-Mail: [info@asb-berlin-nordwest.de](mailto:info@asb-berlin-nordwest.de)  
[www.asb-berlin-nordwest.de](http://www.asb-berlin-nordwest.de)

### ASB-Regionalverband Berlin-Süd e.V.

Lahnstr. 52, D-12055 Berlin  
 Telefon 030 / 6840929-00  
 Telefax 030 / 6840929-29  
 E-Mail: [info@asb-berlin-sued.de](mailto:info@asb-berlin-sued.de)  
[www.asb-berlin-sued.de](http://www.asb-berlin-sued.de)

### ASB-Regionalverband Berlin-Südost e.V.

Seelenbinderstr. 49, D-12555 Berlin  
 Telefon 030 / 652643-61  
 Telefax 030 / 52259-27  
 E-Mail: [info@asb-berlin-suedost.de](mailto:info@asb-berlin-suedost.de)  
[www.asb-berlin-suedost.de](http://www.asb-berlin-suedost.de)

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Arbeiter-Samariter-Bund  
Landesverband Berlin e.V.  
Rudolfstraße 9  
D-10245 Berlin

### Verantwortlich i.S.d.P

Dr. Jutta Anna Kleber,  
ASB-Landesgeschäftsführerin Berlin

### Redaktion und Layout

Dr. Jutta Anna Kleber,  
Melanie Rohrman

### Druck

LASERLINE Digitales Druckzentrum Bucec & Co.  
Berlin KG  
Scheringstraße 1  
13355 Berlin-Mitte

### Fotos

S. 01: ASB / Mario Wessel  
S. 08: ASB / Hannibal  
S. 10: ASB Berlin / M. Rohrman  
S. 12: ASB Berlin / K. Weiser

S. 14: ASB Berlin / E. Kaufmann  
S. 15: ASB Berlin / F. Richter  
S. 17: ASB Berlin / F. Richter  
S. 18: ASJ Berlin / T. Hackradt  
S. 19: ASB Berlin / J. Grabowski  
S. 20: M. Auerbach  
S. 22: ASB-Regionalverband Berlin-Nordost e.V.  
S. 24: ASB Berlin  
S. 25: ASB / A. Heinrich  
S. 26: ASB / Hannibal  
S. 28, 29, 30: ASB RV-Berlin-Süd e.V. / K. Wedhorn  
S. 31: ASB Berlin / B. Dörksen  
S. 34: ASB Berlin / Jens Lange  
S. 36: ASB Berlin / M. Rohrman  
S. 37: ASB Berlin / S. Kühn  
S. 38: M3 Haus der Begegnung e.V.  
S. 40: ASB Berlin / M. Scharf  
S. 41: D. Bauer  
S. 43, 44, 45: ASB Berlin / D. Kühn  
S. 46: ASB / A. Heinrich  
S. 47: ASB Berlin / R. Blauermel  
S. 48: ASB Berlin / E. Kaufmann  
S. 49, 51: ASB Berlin / R. Blauermel  
S. 52, 53: ASB Berlin / R. Hasche  
S. 54: ASB Berlin / T. Dittmann  
S. 55: ASB Berlin / R. Blauermel  
S. 57: ASB / A. Königstein  
S. 58: SenGes / D. Cwojdzinski  
S. 59: ASB Berlin / Dr. J. A. Kleber  
S. 60-61: ASB Berlin / Dr. J. A. Kleber

**Arbeiter-Samariter-Bund  
Landesverband Berlin e.V.  
Rudolfstraße 9  
10245 Berlin**

**[www.asb-berlin.de](http://www.asb-berlin.de)**

**Wir helfen  
hier und jetzt.**



**Arbeiter-Samariter-Bund**